

karma

ERGO Stand

Bedienungsanleitung



 Life & Mobility

Contact

Wenn Sie ein Rollstuhlfahrer sind, sollten Sie sich zuerst mit Ihrem örtlichen Lieferanten in Verbindung setzen, falls Sie Probleme oder Fragen zu Ihrem Rollstuhl haben sollten. Wenn der lokale Anbieter Ihnen nicht helfen kann, wenden Sie sich bitte an den Händler:

Hauptsitz Karma

Karma Medical
NO.2363, Sec. 2
University Road
Min-Hsiung Shiang
Chia-Yi 621
Taiwan

info@karma.com.tw

Repräsentative Europa

Karma Mobility Limited
Unit 6
Target Park,
Shawbank Road
Redditch B98 8YN
United Kingdom

info@Karmamobility.co.uk

Die Niederlande

Life & Mobility B.V.
Logistiekweg 7
7007 CJ Doetinchem
Die Niederlande

info@life-mobility.com
www.life-mobility.com

Deutschland

Life & Mobility GmbH
Oderstraße 59
14513 Teltow (Berlin)
Deutschland

info.de@life-mobility.com
www.life-mobility.com/de

Frankreich

Life & Mobility France
2736 Route de Ravel
69440 Mornant
Frankreich

service@life-mobility.fr
www.life-mobility.com/fr

Belgien

Revimex bvba
Waterrijtstraat 11a
3900 Overpelt
Belgien

mail@revimex.be
www.revimex.be

ALLGEMEINE WARNUNG

WICHTIG

WARNUNG:

- Für die Verwendung dieses Produkts ist ein ärztliches Eignungsgutachten einschließlich der Feststellung eines nicht blockierten Hüftgelenks und stabiler unterer Extremitäten sowie eines guten Zustands der Knochen erforderlich.

Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl zu verwenden, bevor Sie von einer qualifizierten Person ausreichend darin eingewiesen wurden, wie das Produkt zu verwenden ist, ohne dass Risiken für Sie und andere entstehen. **Aufgrund von Designänderungen entsprechen einige Abbildungen und Bilder in diesem Handbuch möglicherweise nicht dem Rollstuhl, den Sie erworben haben. KARMA behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Design vorzunehmen.**

WARNUNG:

- Verwenden Sie diesen Rollstuhl erst, nachdem Sie sich mit dem Benutzerhandbuch vertraut gemacht haben. Wenn Sie Warnhinweise und die Hinweise von Pflegeexperten und Technikern nicht verstehen, wenden Sie sich an einen Händler oder an erfahrenes Personal, bevor Sie versuchen, diesen Rollstuhl zu verwenden. Anderenfalls können Schäden oder Verletzungen die Folge sein. Alle Prozeduren außer den in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTENEN INFORMATIONEN KÖNNEN OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

WARNUNG:

- Als Hersteller angetriebener Rollstühle bemüht KARMA sich darum, eine Vielzahl unterschiedlicher Rollstühle anzubieten, die den unterschiedlichsten Anforderungen der Nutzer entsprechen. Die

Verantwortung für die anschließende Auswahl eines angetriebenen Rollstuhls für einen bestimmten Nutzer liegt jedoch ausschließlich bei diesem und dem zuständigen Pflegepersonal, dem diese Auswahl obliegt. KARMA empfiehlt, dass Nutzer angetriebener Rollstühle NICHT in Fahrzeugen jeglicher Art transportiert werden, während sie in einem angetriebenen Rollstuhl sitzen. Derzeit hat das Department of Transportation (USA) in Fahrzeugen aller Art noch keine Befestigungssysteme für den Transport von Personen in einem angetriebenen Rollstuhl genehmigt. Karma vertritt die Auffassung, dass Nutzer angetriebener Rollstühle zum Transport in Fahrzeugen in geeignete Sitze bewegt werden und von der Autoindustrie zur Verfügung gestellte Sicherungsmaterialien verwenden sollten. Karma kann und wird keine Rollstuhltransportsysteme empfehlen. Es liegt in der Verantwortung des DME-Händlers (Durable Medical Equipment) sowie der Pfleger und anderer medizinischer Dienstleister, festzustellen, ob ein Sitzpositionierungsgurt erforderlich ist, um die sichere Bedienung dieses Produkts durch den Nutzer zu gewährleisten. Ein Sturz aus einem angetriebenen Rollstuhl kann erhebliche Verletzungen zur Folge haben.

INFORMATIONEN FÜR DEN BEDIENER

Anpassungen dürfen NUR von entsprechend ausgebildetem Pflegepersonal oder von Personen vorgenommen werden, die vollständig mit dem Vorgang und mit den Fähigkeiten des Rollstuhlfahrers vertraut sind. Inkorrekte Einstellungen können zu Verletzungen des Fahrers oder umstehender Personen sowie zu Beschädigungen des angetriebenen Rollstuhls und umstehender Gegenstände führen.

Zur Feststellung Ihrer persönlichen Sicherheitseinschränkungen sollten Sie unter Aufsicht einer professionellen Pflegekraft Beuge-, Streck- sowie Ein- und Aussteigeaktivitäten in unterschiedlichen Kombinationen üben, BEVOR Sie versuchen, den angetriebenen Rollstuhl aktiv zu nutzen.

-
- Personen mit Gleichgewichtsproblemen sollten das Ein- und Aussteigen MIT EINER HILFSPERSON und unter Aufsicht einer professionellen Pflegekraft üben.
 - Sind Kippstützen vorhanden, benutzen Sie den Rollstuhl NICHT, ohne dass diese installiert sind. Die Kippstützen MÜSSEN immer angebracht sein.
 - Versuchen Sie **NICHT**, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie dazu im Sitz nach vorn rutschen müssen, und versuchen Sie nicht, Gegenstände vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen Ihren Knien nach unten greifen, da dies zum Verlust des Gleichgewichts führen könnte.
 - Lehnen Sie sich **NICHT** nach hinten über die Rücklehne des Stuhls, um nach Gegenständen hinter dem Stuhl zu greifen, da der Rollstuhl dadurch kippen könnte.
 - Verschieben Sie **NICHT** Ihr Gewicht oder Ihre Sitzposition in die Richtung, in der Sie greifen, da der Rollstuhl dadurch kippen könnte.
 - Verwenden Sie mit dem Rollstuhl **NICHT** eine Rolltreppe. Dies birgt erhebliche Verletzungsgefahren.
 - Fahren Sie **NICHT** auf Straßen, Autobahnen o. dgl. in für Kraftfahrzeuge gedachten Fahrspuren.
 - Versuchen Sie **NICHT**, Steigungen oder Neigungen zu befahren, die nass oder vereist sind, oder auf denen sich ein Ölfilm befindet.
 - Versuchen Sie **NICHT**, über Bordsteine oder Hindernisse zu fahren. Dabei kann Ihr Rollstuhl kippen, was zu Verletzungen und/oder Beschädigungen des Rollstuhls führen kann.
 - Führen Sie **KEINE** scharfen Wendemanöver rückwärts oder vorwärts bei überhöhter Geschwindigkeit durch.
 - Versuchen Sie **NICHT**, den Rollstuhl an seinem Gehäuse oder den Rädern anzuheben.
 - Versuchen Sie **NICHT**, den Rollstuhl an einem seiner abnehmbaren Teile anzuheben. Dies kann zu Verletzungen und/oder Beschädigungen des Rollstuhls führen. Heben Sie den Rollstuhl nur am Rahmen an.

-
- Verwenden Sie den Rollstuhl **NICHT**, wenn Sie nicht sichergestellt haben, dass die Umgebung hindernisfrei ist und gefahrlos befahren werden kann.
 - Verwenden Sie die Aufstehfunktion **NICHT** an einer Neigung oder Steigung.
 - Achten Sie immer auf die Umgebung, und halten Sie sich von den Gefahren durch offene Flammen fern. Rauchende Nutzer müssen besonders auf die Sicherheit achten und sicherstellen, dass alle Flammen anschließend gründlich gelöscht werden. Achten Sie auf die Umgebung, wenn Personen in der Nähe rauchen oder Feuerzeuge verwenden, halten Sie sich von den damit verbundenen Gefahren fern, und verwenden Sie feuerfeste Kleidung.
 - Verwenden Sie **KEINE** Teile, Zubehörgegenstände oder Adapter, die nicht von Karma autorisiert sind. Schalten Sie den angetriebenen Rollstuhl **AUS**, bevor Sie sich hineinsetzen oder ihn verlassen. Damit stellen Sie sicher, dass sich der Rollstuhl nicht in Bewegung setzt. Schalten Sie den Rollstuhl **AUS**, wenn er nicht verwendet wird. Andernfalls können Verletzungen und/oder Beschädigungen des Rollstuhls oder von Gegenständen in der Umgebung die Folge sein.
 - Schließen Sie **KEINE** medizinischen Geräte (etwa Lüfter, lebenserhaltende Gerätschaften o. dgl.) an die Batterie an. Dies kann zu unerwarteten Ausfällen des jeweiligen Gerätes oder des Rollstuhls führen. KARMA lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Verletzungen oder Schäden ab, die durch eine Verwendung verursacht werden, die nicht den landesweit, regional oder lokal gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Regulierungen entspricht.
 - Stellen Sie sich **NICHT** auf die Fußstützen des Rollstuhls, während sich der Stuhl in Sitzposition befindet.
 - Schleppen Sie den Rollstuhl **NICHT** mit einem anderen Fahrzeug (PKW, Motorrad, Fahrrad o. dgl.) ab. Verwenden Sie den Freilaufmodus nur auf flachem Untergrund, da in diesem Modus die elektromagnetischen

Bremsen nicht greifen; ohne diese Bremsen rollt der Rollstuhl Neigungen hinab, was zu Verletzungen oder Beschädigungen führen kann. Verwenden Sie den Rollstuhl niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten.

- Sitzen Sie **NICHT** in dem Rollstuhl, während dieser in einem Fahrzeug transportiert wird, es sei denn, er ist mit Etiketten mit dem Hakenzeichen versehen. Diese bedeuten, dass der Rollstuhl den Anforderungen eines „Crashtests“ gemäß ISO 7176-19 entspricht und zur Verwendung in Fahrzeugen geeignet ist, die für diesen Zweck angepasst wurden.



WARNUNG:

- Derzeit wurde die KP-80-Serie noch **NICHT** auf Kollisionssicherheit gemäß ISO 7176-19 getestet. Daher können die Modelle der KP-80-Serie nicht als Sitze in Fahrzeugen verwendet werden. KARMA empfiehlt daher **NICHT**, dass Nutzer im Rollstuhl in Fahrzeugen transportiert werden. Bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen könnte der Nutzer aus dem Rollstuhl fallen und Verletzungen davontragen. Stattdessen wird empfohlen, den Nutzer aus dem Rollstuhl auf einen normalen Fahrzeugsitz zu bewegen, und den Rollstuhl sicher in einem separaten Teil des Fahrzeugs zu verstauen.

RAMPEN

- Befahren Sie **NICHT** Rampen (aufwärts oder abwärts), oder queren Sie Neigungen, die größer sind als der sichere Steigungswinkel für Ihr Modell (vgl. Abschnitt 9). Wenn beim Befahren von Rampen der Joystick in der Vorwärtsbewegung losgelassen wird, rollt der Rollstuhl etwa dreißig Zentimeter rückwärts, bevor die Bremse wirkt. Wird der Joystick in der Rückwärtsbewegung losgelassen, rollt der Rollstuhl etwa siebenzig Zentimeter rückwärts, bevor die Bremse wirkt. Lehnen Sie sich bei der Aufwärtsfahrt immer nach vorn, und wechseln Sie nicht abrupt die Richtung. Lehnen Sie sich bei der Abwärtsfahrt immer nach hinten.
- Achten Sie darauf, die Geschwindigkeit zu verringern, wenn Sie Kurven

befahren oder Wendemanöver durchführen; fahren Sie dann nicht mit Höchstgeschwindigkeit. Verringern Sie die Geschwindigkeit, um die vollständige Kontrolle über Ihren Rollstuhl zu behalten.

ELEKTRIK

- Prüfen Sie, ob alle elektrischen Anschlüsse jederzeit sicher sind.
Anweisungen zur Erdung: Entfernen Sie **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** den runden Erdungsstift von einem Stecker. Einige Geräte verfügen über Stecker mit drei Stiften (für Erdung) zum Schutz gegen Stromschläge. Bei einer Wandsteckdose für zwei Stifte liegt es in der persönlichen Verantwortung des Nutzers, die Steckdose mit zwei Öffnungen von einem qualifizierten Elektriker durch eine korrekt geerdete Steckdose im Einklang mit allen vor Ort gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu ersetzen. Verwenden Sie beim Aufladen der Batterien kein Verlängerungskabel. Dies bringt die Gefahr von Bränden oder Elektroschocks mit sich.

BATTERIEN

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Garantien und Leistungsangaben basieren auf der Verwendung von Blei-Säure-Batterien mit tiefem Ladezyklus. KARMA empfiehlt nachdrücklich, solche Batterien als Energiequelle für dieses Gerät zu verwenden. (Vgl. Abschnitt 6). Lesen Sie die Informationen zu Batterien und Ladegerät gründlich durch, bevor Sie Ihren Rollstuhl installieren, warten oder bedienen.

REGEN

- Lassen Sie den Rollstuhl **NICHT** im Regen oder bei ähnlichem Wetter draußen stehen.
- Verwenden Sie den angetriebenen Rollstuhl **NICHT** unter der Dusche, und lassen Sie ihn nicht in einem feuchten Badezimmer stehen, während Sie duschen.
- Lassen Sie den Rollstuhl **NICHT** in einem feuchten Bereich stehen.

-
- Die direkte Einwirkung von Regen oder Feuchtigkeit kann zu elektrischen und mechanischen Fehlfunktionen des Rollstuhls und zu dauerhaften Rostschäden am Rollstuhl führen.

GEWICHTSBEGRENZUNG

- Das maximale Tragegewicht, einschließlich Gegenständen, ist neben „Max. Benutzergewicht “ in Abschnitt 10 angegeben. SPEZIFIKATIONEN.



Abbildung 1

TREPPEN

- Versuchen Sie **NICHT**, einen angetriebenen Rollstuhl mit Nutzer über eine Treppe zu bewegen. (Vgl. Abbildung 1). Versuchen Sie nie, Hindernisse zu überwinden, die höher als 50 mm sind.
- Verwenden Sie zum Wechseln zwischen Etagen mit einem angetriebenen Rollstuhl immer einen Aufzug. Muss der Rollstuhl über eine Treppe bewegt werden, MUSS der Nutzer diesen verlassen und anderweitig transportiert werden. Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn ein Rollstuhl **OHNE BENUTZER** über Treppen bewegt werden muss. Karma empfiehlt, den Rollstuhl zu demontieren und die Komponenten separat über die Treppen zu tragen. Stellen Sie sicher, dass Sie **NUR** sichere nicht-abnehmbare Teile an jeder Komponente verwenden, um sie daran zu tragen.
- Versuchen Sie **NICHT**, einen angetriebenen Rollstuhl an einem abnehmbaren Teil anzuheben. Dies kann zu Verletzungen und/oder Beschädigungen des Rollstuhls führen.

ROLLTREPPEN

Verwenden Sie mit dem Rollstuhl **KEINE** Rolltreppe. Dies birgt erhebliche Verletzungs- und Beschädigungsgefahren.

SIE UND IHR KARMA-SERVICEANBIETER

- Für den Zusammenbau sind keine Werkzeuge erforderlich. Ihr Rollstuhl sollte von Ihrem autorisierten Karma-Händler zusammengebaut werden. Dieser ist auch Ihr Serviceanbieter. Nicht autorisierte Reparaturen, Upgrades oder Add-ons führen zum Erlöschen der Garantie. Alle Arbeiten an dem Rollstuhl, für die Werkzeuge erforderlich sind, müssen von Ihrem autorisierten Karma-Serviceanbieter durchgeführt werden. Ihr Karma-Serviceanbieter verfügt über das erforderliche Servicehandbuch für Ihren Rollstuhl.
- Wenden Sie sich bei defekten oder losen Teilen an Ihren Händler für Reparatur und/oder Austausch. Verwenden Sie bitte ausschließlich von Karma autorisierte Teile. Die Verwendung von nicht von Karma autorisierten Teilen führt zum Erlöschen der Garantie.
- Die Teilenummern sind auf unserer Stückliste (Explosionszeichnungen) aufgeführt, die wir autorisierten Händlern und Serviceanbietern zukommen lassen. Kunden sollten Teile über ihren Händler bestellen lassen und sich auch für alle Reparaturen und geplanten Wartungsmaßnahmen an diesen wenden.
- Kunden sollten sich für alle Serviceanforderungen an ihren Händler wenden, um sicherzustellen, dass die Garantie erhalten bleibt. Wenden Sie sich immer an einen autorisierten Serviceanbieter.
- Nicht autorisierte Reparaturen führen zum Erlöschen der Garantie. Alle Prozeduren außer den in diesem Handbuch beschriebenen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Diese verfügen über das Servicehandbuch mit einer vollständigen Liste der Wartungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um die optimale Leistung Ihres Karma-Rollstuhls zu gewährleisten. Lesen Sie den Garantieabschnitt in diesem Handbuch, um zu erfahren, wofür Karma garantiert, und welche Wartungsleistungen und Teile von dieser Garantie nicht abgedeckt werden.

-
- Karma verfügt derzeit nicht über eine offizielle Liste aller Serviceanbieter. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Ist dies nicht möglich, wenden Sie sich bitte an einen anderen autorisierten Karma-Händler. Wenn alles andere fehlschlägt, wenden Sie sich direkt über unsere Website an Karma, oder rufen Sie uns an, damit wir Sie an einen anderen Serviceanbieter verweisen können.

KLASSIFIKATION UND BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

- Die Serie Ergo Stand ist als Mobilitätsprodukt der Klasse A für den Gebrauch in Innenräumen klassifiziert. Dieser Rollstuhl ist für Nutzer bis zu einem Körpergewicht von 135 kg geeignet. Dazu verfügt er über einen äußerst widerstandsfähigen Stahlrahmen mit robustem Zubehör und widersteht extremen Temperaturen (weder der Nutzer noch eine Begleitperson müssen beim normalen Gebrauch Metallteile berühren).
- Die Aufstehfunktion kann nur auf flachem Untergrund verwendet werden, keinesfalls auf Treppen, Rampen oder Neigungen/Steigungen.
- Prüfen Sie die vor Ort geltenden Gesetze zu Mobilitätsfahrzeugen, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen für das Fahren auf öffentlichen Wegen erfüllt sind, z. B. Sicherheitsgurt, Beleuchtung, Registrierung oder Lizenzierung.

CE-MARKIERUNG

- Dieser angetriebene Rollstuhl erfüllt die Anforderungen der Direktive 93/42/EEC für medizinische Gerätschaften.




INHALTSVERZEICHNIS

1. PREFACE	1
2. SAFETY	2
2.1 Before Driving	2
2.2 WHILE MOVING	4
2.3 Ergo Stand series LABELLING	7
3. EMI/RFI	8
3.1 Electromagnetic Interference From Radio Wave Sources	8
4. KP-80 PARTS	13
5. OPERATION	15
5.1 VRII Joystick Controller	15
5.2 How to Operate Your wheelchair.....	15
5.3 Freewheel Levers.....	21
5.4 Adjustment	22
5.5 Transferring In and Out	26
6. BATTERIES AND CHARGER	27
6.1 Charging the Batteries.....	27
6.2 Charger	30
6.3 Batteries	31

7. INSPECTION AND MAINTENANCE.....	38
7.1 Daily Check.....	38
7.2 Regular Maintenance Record.....	40
7.3 Tires.....	41
7.4 General Maintenance.....	41
7.5 Transporting and Storing.....	43
7.6 Battery 、 circuit breaker tires.....	43
8. OPTIONAL ACCESSORIES.....	45
9. TROUBLE SHOOTING.....	50
9.1 Trouble or Problems with Your Wheelchair.....	50
9.2 VR II Controller, Battery & Diagnostics Indicator.....	50
10. SPECIFICATIONS (± 1 cm ± 0.5 kg).....	52
11. CLEANING & RECYCLING.....	53
11.1 CLEANING.....	53
11.2 POST-CONSUMER RECYCLING.....	54
12. WARRANTY.....	55
12.1 Serial Number.....	55
12.2 Warranty Policy.....	55

1. VORWORT

- 1.1 Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch, bevor Sie diesen Rollstuhl verwenden. Die unsachgemäße Verwendung des Rollstuhls kann zu Verletzungen oder Verkehrsunfällen führen. Lesen Sie daher dieses Benutzerhandbuch, um die sichere und angenehme Nutzung des Rollstuhls zu gewährleisten.
- 1.2 Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet Bedienungsanweisungen für verschiedene Aspekte des Rollstuhls, Montageanleitungen und Anleitungen zum Umgang mit möglichen Unfällen.
- 1.3 Dieses Benutzerhandbuch gilt für angetriebene Karma-Rollstühle mit Aufstehfunktion: Serie Ergo Stand.
- 1.4 Die in diesem Handbuch verwendeten Symbole werden nachfolgend erläutert. Achten Sie besonders auf die mit diesen Symbolen markierten Teile.

 WARNUNG:	Unsachgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tode des Nutzers führen.
 ACHTUNG:	Unsachgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen des Nutzers und/oder zu Beschädigungen des Rollstuhls führen.
 VORSCHLAG:	Befolgen Sie diese Anweisungen, um den Rollstuhl in gutem Zustand zu halten.

- 1.5 Dieses Handbuch beinhaltet das Reparatur- und Wartungsdiagramm sowie die Garantie. Bewahren Sie es an einem sicheren Ort oder zusammen mit dem Rollstuhl auf. Wird der Rollstuhl von einer anderen Person genutzt, stellen Sie sicher, dass Sie dieser auch dieses Benutzerhandbuch übergeben.
- 1.6 Aufgrund von Designänderungen entsprechen einige Abbildungen und Bilder in diesem Handbuch möglicherweise nicht dem Rollstuhl, den

Sie erworben haben. Wir behalten uns das Recht vor,
Designänderungen ohne vorherige Ankündigung durchzuführen



ACHTUNG:

- Bei Verschreibungen von Rollstühlen für Patienten mit vollständigen oder teilweisen Amputationen (ober- oder unterhalb des Knies, ein- oder beidseitig) oder anderen medizinischen Zuständen, die sich auf den natürlichen Schwerpunkt der Person auswirken und dazu führen könnten, dass der Rollstuhl kippt oder die Person herausfällt, sollten Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihren Händler wenden und Kippstützen, einen Beckengurt oder ähnliche zusätzliche Sicherheitseinrichtungen anbringen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung dieses Rollstuhls im Freien **IMMER** alle geltenden Verkehrsregeln und die Anweisungen in diesem Handbuch.

2. SICHERHEIT

2.1 Vor der Fahrt

2.1.1 Der Nutzer muss vor der Fahrt mit der Verwendung und Bedienung dieses Rollstuhls vertraut sein.

2.1.2 Berücksichtigen Sie daher stets diese Sicherheitsregeln.

2.1.3 Verkehrsregeln

2.1.3.1 Für diesen Rollstuhl gelten die Verkehrsregeln von Fußgängern.

Achten Sie bitte stets auf die Sicherheit. Fahren Sie nur in für Fußgänger zugelassenen Bereichen, wie etwa auf dem Bürgersteig. Fahren Sie niemals mit Ihrem Rollstuhl auf eine Autobahn.

2.1.3.2 Achten Sie beim Überqueren von Straßen auf die anderen Fahrzeuge.

2.1.3.3 Seien Sie besonders vorsichtig beim Fahren mit Ihrem Rollstuhl bei hohem Verkehrsaufkommen oder in einem Supermarkt.

2.1.3.4 Fahren Sie **NICHT** mit Ihrem Rollstuhl, wenn Sie sich müde oder

erschöpft fühlen oder Alkohol zu sich genommen haben.

2.1.3.5 Fahren Sie bitte nicht bei Nacht mit Ihrem Rollstuhl.

2.1.3.6 Beachten Sie die Fußgängerampeln.

2.1.4 Fahren üben

2.1.4.1 Bevor Sie mit der Bedienung Ihres Rollstuhls vertraut sind, sollten Sie auf einer breiten und offenen Fläche, etwa in einem Park, damit üben. Um Stürze aus Ihrem Rollstuhl zu vermeiden, sollten Sie alle Arten von Bewegungen üben, etwa das Beschleunigen, Abbremsen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie das Auf- und Abfahren von Rampen. Verwenden Sie zu Beginn Ihrer Übungen die mittlere Geschwindigkeit. Achten Sie stets auf die Sicherheit. Stellen Sie sicher, dass Sie von jemandem begleitet werden, falls Sie Hilfe benötigen.

2.1.4.2 Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Rollstuhl leicht und sicher steuern und bedienen können, bevor Sie die Geschwindigkeit erhöhen.

2.1.5 Keine Passagiere

2.1.5.1 Die KARMA-Rollstühle sind ausschließlich für einen einzelnen Fahrer geeignet. Transportieren Sie keine Mitfahrer (einschließlich Kinder) auf Ihrem Rollstuhl.

2.1.6 Kein Transport schwerer Gegenstände

2.1.6.1 Verwenden Sie diesen Rollstuhl nicht zum Transport schwerer Gegenstände.

2.1.6.2 Das maximale Tragegewicht, einschließlich Gegenständen, ist neben „Max. Benutzergewicht “ in Abschnitt 10 angegeben.
SPEZIFIKATIONEN.

2.1.7 REGEN

2.1.7.1 Dieses Produkt ist nicht garantiert wasserbeständig. Fahren Sie damit nicht im Regen oder durch Pfützen, und spritzen Sie das Produkt nicht zum Reinigen mit Wasser ab.



Abbildung 2.1

2.2 Während der Fahrt

2.2.1 Führen Sie alle täglichen Inspektionen durch. Vgl. Abschnitt 7.1.
Tägliche Prüfung.

2.2.2 Allgemeine Warnung

2.2.2.1 Lehnen Sie sich nicht über die Seite des Rollstuhls, da dies zum Verlust des Gleichgewichts und Stürzen führen kann. Achten Sie sorgfältig darauf, dass sich Ihre Kleidung nicht in den Rädern verfangen kann.

2.2.3 Überqueren von Bahngleisen

2.2.3.1 Halten Sie vor dem Überqueren von Bahngleisen vollständig an, und schauen Sie nach links und rechts. Überqueren Sie die Gleise im rechten Winkel, damit sich Ihre Räder nicht darin verfangen.

2.2.3.2 Fahren Sie nicht mit vollständiger Geschwindigkeit über Gleise.

2.2.4 Zu vermeidende Situationen

2.2.4.1 Vermeiden Sie stark befahrene Straßen, Schlamm, übermäßigem Kies oder Unebenheiten, Schnee und Eis. Diese können Ihren Rollstuhl beschädigen. Vermeiden Sie zu enge Straßen oder solche parallel zu Kanälen oder anderen Wasserläufen ohne Zaun oder Hecke. Vermeiden Sie weiterhin Orte, an denen Ihre Räder festhängen oder rutschen können oder möglicherweise nicht gut greifen. Fahren Sie nicht bei Sturm, in der Nacht oder bei Regen, Schnee oder Nebel. Diese Bedingungen können dazu führen, dass Ihr Rollstuhl rostet. (Vgl. Abbildung 2.2)

2.2.4.2 Fahren Sie keine S-Kurven, Kreise oder plötzlichen Wenden.

2.2.4.3 Fahren Sie nicht auf eine Rolltreppe.

2.2.5 Mobiltelefone und andere elektrische Geräte

2.2.5.1 Verwenden Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon oder ein anderes drahtloses Kommunikationsgerät. (Vgl. Abschnitt 3. Elektromagnetische Störung/Funkstörung)

2.2.5.2 Laden Sie nicht Ihr Mobiltelefon oder ein anderes Elektrogerät aus den Batterien Ihres Rollstuhls.

2.2.6 Rampen und Neigungen

-
- 2.2.6.1 Fahren Sie nicht auf eine steile Rampe. Vgl. „Max. sichere Neigung “ in Abschnitt 10 SPEZIFIKATIONEN für den sicheren Steigungswinkel Ihres Rollstuhls.
- 2.2.6.2 Wenn Sie eine Steigung hinauffahren, stellen Sie die Geschwindigkeit höher als die mittlere Geschwindigkeit ein, und fahren Sie vorsichtig. (Vgl. Abbildung 2.3). Wenn Sie eine Neigung hinabfahren, stellen Sie die Geschwindigkeit auf „1 “, und verwenden Sie niemals den Rückwärtsgang.
- 2.2.6.3 Fahren Sie nicht auf einer Straße mit vielen Bodenwellen und Schlaglöchern. (Vgl. Abbildung 2.4)
- 2.2.6.4 Fahren Sie keine plötzlichen Wenden auf Kies oder auf einer Rampe.
- 2.2.6.5 Die maximale Hindernishöhe, die Ihr Rollstuhl überwinden kann, liegt bei 5 cm. Bei höheren Hindernissen wird Ihr Rollstuhl beschädigt, und Ihre Garantie erlischt. (Vgl. Abbildung 2.5)
- 2.2.6.6 Wenn Sie ein Hindernis überwinden, verringern Sie die Geschwindigkeit, stellen Sie Ihren Sitz vollständig aufrecht, und fahren Sie gerade (rechtwinklig) darauf zu. Erhöhen Sie direkt vor dem Hindernis die Geschwindigkeit, bis der gesamte Rollstuhl es überquert hat. Wenn Sie ein Hindernis schräg überqueren, kann der Rollstuhl umkippen. Tun Sie dies niemals!
- 2.2.6.7 Wenn Sie einen Bordstein hinab fahren, verringern Sie die Geschwindigkeit bis direkt davor, und erhöhen Sie die Geschwindigkeit erst wieder, wenn der gesamte Rollstuhl auf der Straße ist. Auch dies muss im rechten Winkel geschehen. (Vgl. Abbildung 2.6)
- 2.2.6.8 Die Rollstühle von Karma sind nicht für Sprünge über oder von Hindernisse(n) geeignet. Dies führt zum Erlöschen der Garantie.



WARNUNG:

- Versetzen Sie den Rollstuhl nicht auf einer Steigung oder Neigung in den Freilaufmodus. Wenn Sie auf Gleisen zum Stehen kommen, achten Sie zuerst auf sich nähernde Schienenfahrzeuge. Nähert sich ein Schienenfahrzeug, verlassen Sie den Rollstuhl sofort! Ist dies nicht der Fall, stellen Sie den Freilaufmodus ein, und schieben Sie den Rollstuhl von den Gleisen.

2.2.7 Maximales Nutzergewicht

2.2.7.1 Vgl. „Max. Benutzergewicht “ in Abschnitt 10 angegeben.

SPEZIFIKATIONEN. Lasten, die die maximale Kapazität überschreiten, können den Rollstuhl beschädigen und Fehlfunktionen verursachen, die Sicherheitsrisiken darstellen können. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch die unsachgemäße Bedienung des Rollstuhls verursacht werden.



Abbildung 2.2



Abbildung 2.3



Abbildung 2.4



Abbildung 2.5



Abbildung 2.6

2.3 Aufkleber der Serie Ergo Stand

Lesen Sie sorgfältig alle Aufkleber am Rollstuhl, bevor Sie diesen verwenden. Entfernen Sie diese nicht. Schützen Sie sie für künftige Referenz.



3. EMI/RFI

Dieser Abschnitt enthält grundlegende Informationen zu Problemen elektromagnetischer Störungen, zu bekannten Quellen elektromagnetischer Störungen und zu Schutzmaßnahmen, die entweder die Wahrscheinlichkeit von Störungen reduzieren oder die Einwirkungen selbst minimieren. Dazu werden einige Situationen erläutert, in denen unerwartete oder erratische Bewegungen des Rollstuhls auftreten können.

 **ACHTUNG:**

- Es ist sehr wichtig, dass Sie diesen Abschnitt zu den möglichen Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf Ihren elektrischen KARMA-Rollstuhl sorgfältig durchlesen.

3.1 Elektromagnetische Störungen von Funkwellenquellen

Angetriebene Fahrzeuge können elektromagnetischen Störungen ausgesetzt sein. Dabei handelt es sich um störende elektromagnetische Energie, die von Quellen wie Funksendern (Funkfrequenzstörungen), Fernsehsendern, Amateurfunksendern, Zweiwege-Funkgeräten oder Mobiltelefonen ausgesendet werden können. Die Störung (aus Funkwellenquellen) kann dazu führen, dass das angetriebene Fahrzeug seine Bremsen löst, sich in Bewegung setzt oder sich in nicht beabsichtigte Richtungen bewegt. Sie kann auch zu dauerhaften Beschädigungen des Steuersystems des Fahrzeugs führen. Die Intensität der störenden elektromagnetischen Energie kann in Volt pro Meter (V/m) gemessen werden. Jedes angetriebene Fahrzeug kann elektromagnetischen Störungen bis zu einer bestimmten Intensität widerstehen. Dieser Wert wird als die Störfestigkeit bezeichnet. Je höher die Störfestigkeit, umso größer der Schutz. Derzeit kann moderne Technologie eine Störfestigkeit von mindestens 20 V/m erreichen. Dies bedeutet ausreichenden Schutz gegen die häufigsten Quellen elektromagnetischer Störungen. Dieses angetriebene

Fahrzeug bietet verfügt ohne weitere Modifikation über eine Störfestigkeit von 20 V/m ohne Zubehör.

Es gibt in unserer Alltagsumgebung verschiedene Quellen relativ intensiver elektromagnetischer Felder. Einige dieser Quellen sind offensichtlich und einfach zu vermeiden. Andere sind nicht offensichtlich und können kaum bis gar nicht vermieden werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass Sie Ihr Risiko elektromagnetischer Störungen deutlich reduzieren, wenn Sie die nachfolgenden Warnungen befolgen.

3.1.1 Die Quellen ausgestrahlter elektromagnetischer Störungen können grob in drei Typen unterteilt werden:

3.1.1.1 Tragbare Transceiver (Sende-/Empfangsgeräte) mit direkt montierten Antennen, etwa CB-Funkgeräte, Walkie-Talkies, Sicherheits- oder Polizei-/Feuerwehr-Funkgeräte, Mobiltelefone oder andere persönliche Kommunikationsgeräte.

HINWEIS:

Manche Mobiltelefone oder ähnliche Geräte übertragen Signale, sobald sie eingeschaltet sind, auch wenn sie nicht verwendet werden.

3.1.1.2 Mobiltransceiver für mittlere Entfernungen, die in Polizei- und Feuerwehrfahrzeugen oder Taxis eingesetzt werden, und deren Antenne außerhalb des Fahrzeugs angebracht ist, und

3.1.1.3 Transmitter und Transceiver für große Entfernungen, wie etwa kommerzielle Radiosender (Radio- und TV-Sendetürme) oder Amateurfunkgeräte.

HINWEIS:

Handgeräte anderer Art (schnurlose Telefone, Laptop-Computer, AM/FM-Radios, Fernseher, CD-Player, Kassettenrekorder oder kleine Geräte wie Elektrorasierer, Haartrockner u. dgl.) verursachen unseres Wissens wahrscheinlich keine elektromagnetischen Störungen.

3.1.2 Elektromagnetische Störungen bei angetriebenen Fahrzeugen

3.1.2.1 Da die Energie elektromagnetischer Störungen schnell stärker wird, wenn man sich der Quelle (Sendeantenne) nähert, sind hier die Felder elektromagnetischer Störungen von Handfunkgeräten (Transceivern) besonders wichtig. Es ist möglich, dass intensive Energie elektromagnetischer Störungen unbeabsichtigt zu nahe an das Steuersystem des angetriebenen Fahrzeugs gelangt, während diese Geräte verwendet werden. Dies kann sich auf das Bewegungs- und Bremsverhalten Ihres angetriebenen Fahrzeugs auswirken. Daher dienen die nachfolgend aufgeführten Warnungen dazu, mögliche elektromagnetische Störungen des Steuersystems des Fahrzeugs zu vermeiden.

3.1.3 Warnungen

3.1.3.1 Elektromagnetische Störungen von Quellen wie Radiosendern, Fernsehsendern, Amateurfunksendern, Zweiwege-Funkgeräten oder Mobiltelefonen können sich auf angetriebene Fahrzeuge und motorisierte Rollstühle auswirken. Die Beachtung der nachfolgenden Warnungen sollte die Gefahr des unbeabsichtigten Lösens von Bremsen oder von Bewegungen des angetriebenen Fahrzeugs reduzieren, die zu schweren Verletzungen führen können,.

3.1.3.1.1 Bedienen Sie keine Handempfänger wie etwa CB-Funkgeräte, und schalten Sie keine persönlichen Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone ein, während das angetriebene Fahrzeug eingeschaltet ist.

3.1.3.1.2 Achten Sie auf Sender in der Nähe, wie etwa Radio- oder TV-Stationen, und versuchen Sie, diesen fern zu bleiben.

3.1.3.1.3 Treten unbeabsichtigte Bewegungen oder Bremsvorgänge auf, schalten Sie das angetriebene Fahrzeug AUS, sobald dies sicher möglich ist.



ACHTUNG:

- Manche Ladenlokale verfügen über automatische (Sensor-) Türen und Alarmsysteme, die auf bestimmte Frequenzen eingestellt sind und sich auf Ihren angetriebenen Rollstuhl auswirken können.

3.1.2.1.4 Achten Sie darauf, dass das Hinzufügen von Zubehör/Komponenten zu dem angetriebenen Fahrzeug oder dessen Veränderung es anfälliger für elektromagnetische Störungen machen können. Es gibt keine einfache Möglichkeit für die Evaluierung der allgemeinen Immunität des angetriebenen Fahrzeugs.

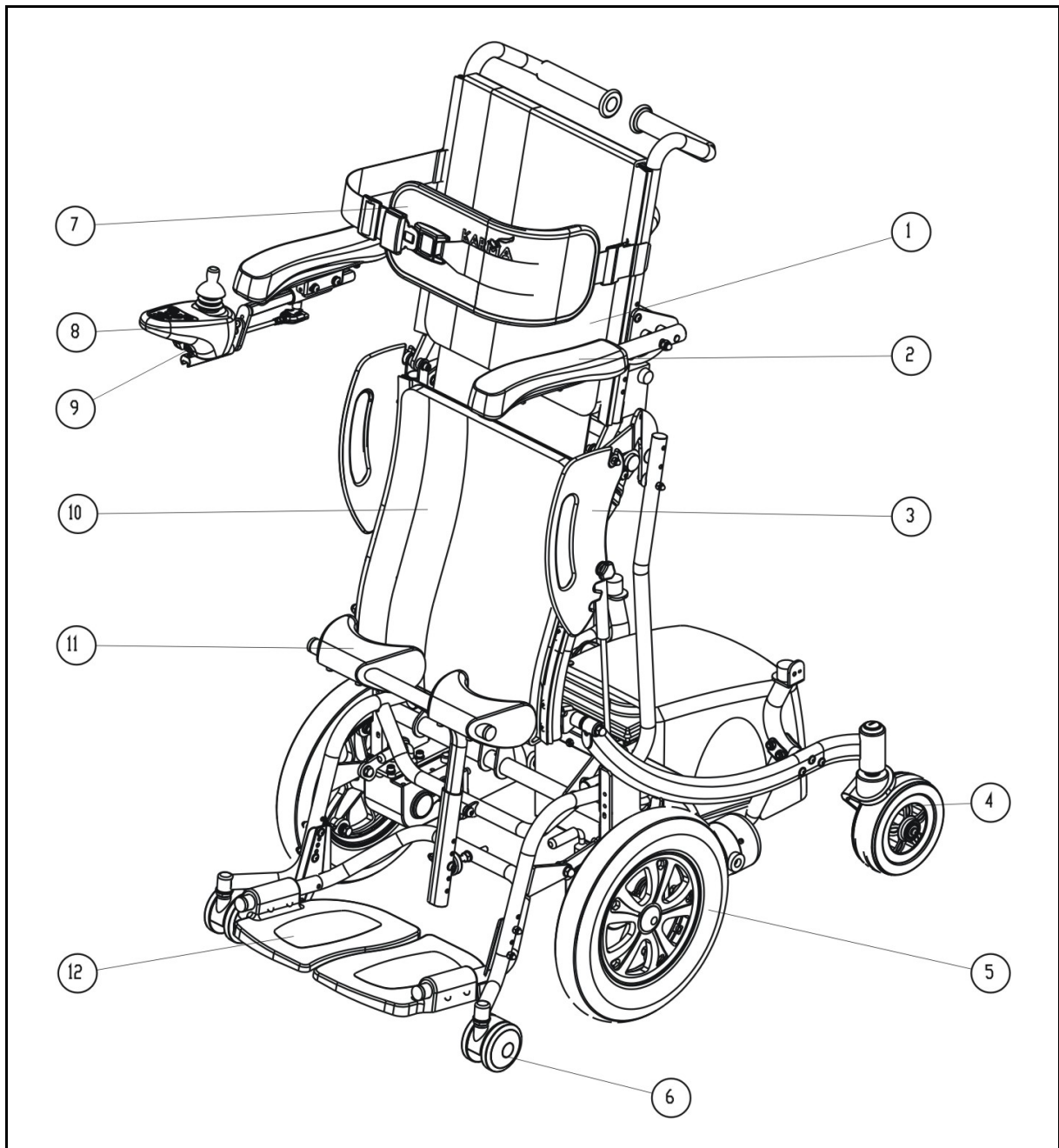
3.1.3.1.5 Melden Sie alle Vorfälle unbeabsichtigter Bewegungen oder Bremslösungen Ihrem Händler oder KARMA, und geben Sie dabei an, ob sich dabei eine Quelle elektromagnetischer Störungen in der Nähe befunden hat.

3.1.4 Wichtige Informationen

3.1.4.1 20 Volt pro Meter (V/m) ist ein allgemein erreichbarer und nützlicher Immunitätswert gegen elektromagnetische Störungen (je höher dieser Wert, umso größer der Schutz).

3.1.4.2 Dieses Produkt hat eine Störfestigkeit von 20 V/m ohne angeschlossenes Zubehör.

4. Serie Ergo Stand – Teile



1. Rückenlehne

2. Armlehne

3. Seitenplatte

4. Hinterrad

5. Antriebsrad

6. Kleines Vorderrad

7. Brustgurt

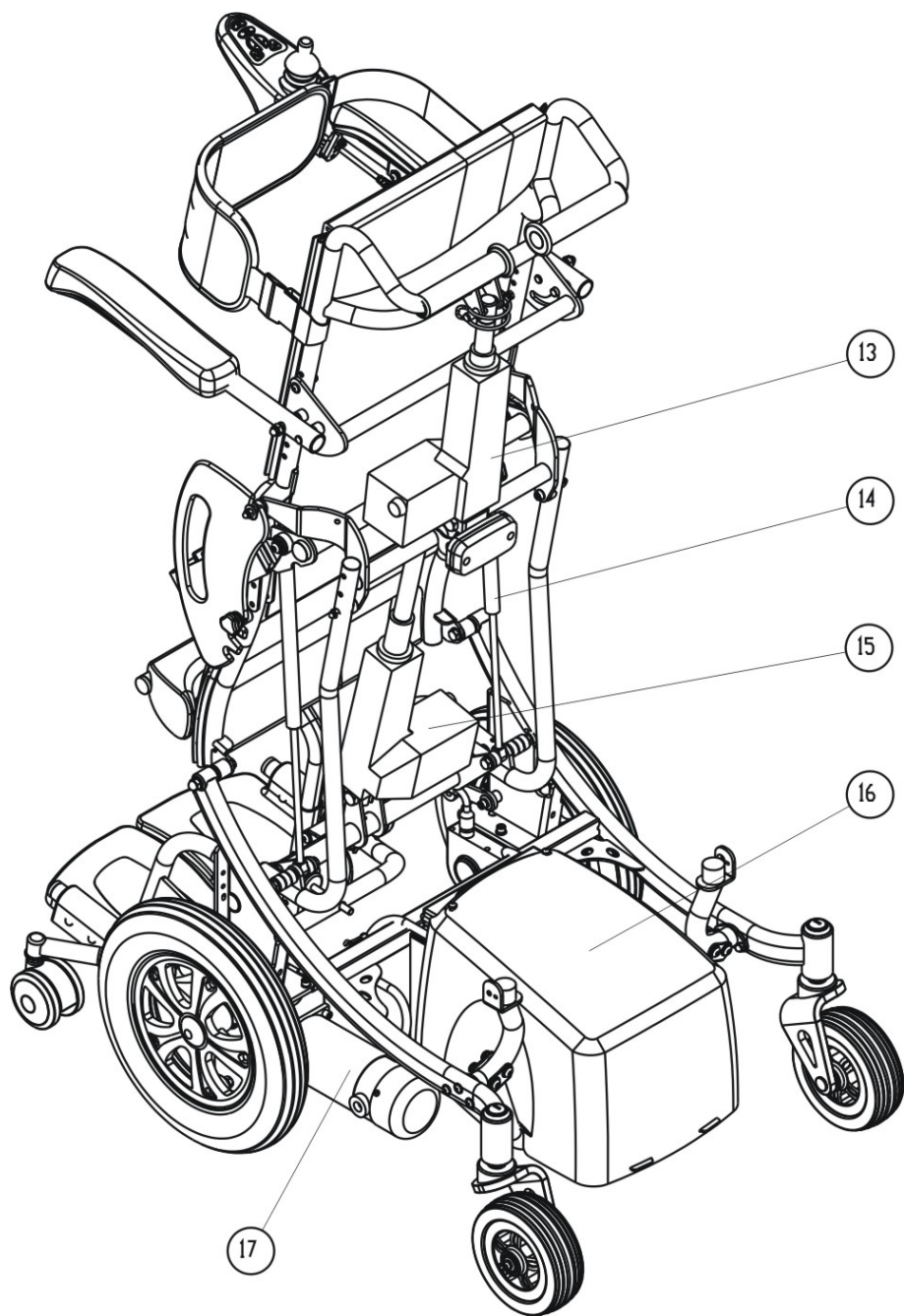
8. Steuerung

9. Aufladebuchse

10. Sitz

11. Kniestütze

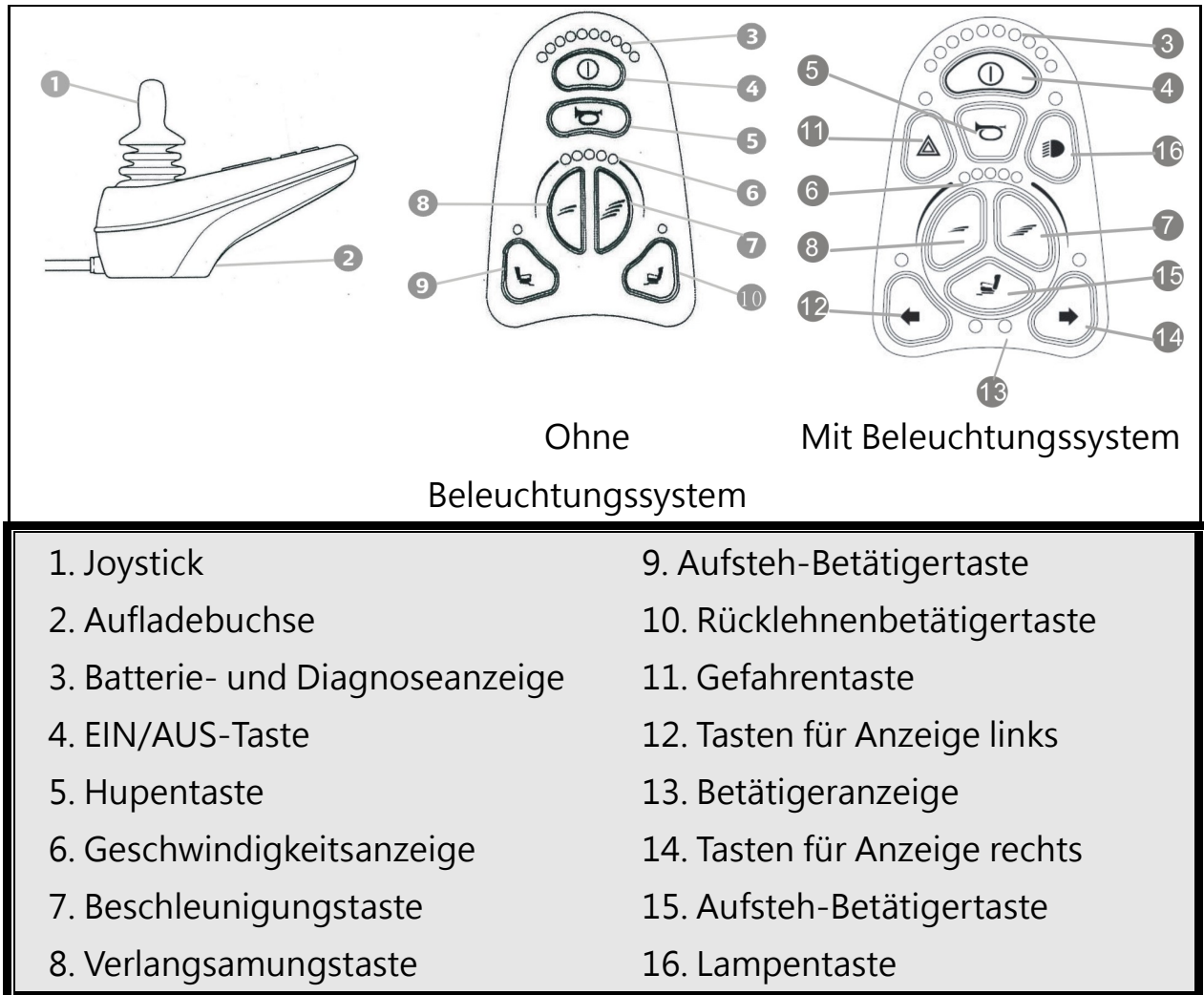
12. Fußstütze



- 13. Rücklehnenbetätiger
- 14. Gasdruckfeder
- 15. Aufsteh-Betätiger
- 16. Batteriepaket und Power-Modul
- 17. Motor

5. BEDIENUNG

5.1 VR II Joystick-Steuerung



5.2 Bedienung Ihres Rollstuhls

5.2.1 EIN-/AUSSCHALTEN

Betätigen Sie die Ein-/Aus-Taste. Achten Sie darauf, beim Einschalten der Steuerung nicht den Joystick zu berühren. Die Batterie- und die Diagnoseanzeige sollten aufleuchten.

5.2.2 Geschwindigkeitsregelungstasten

Die Beschleunigungs- und die Verlangsamungstaste ermöglichen die Einstellung verschiedener Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeiten. Die Einstellungen stellen Prozentwerte der maximalen Geschwindigkeit dar. Beachten Sie die

orangefarbenen Punkte auf der Geschwindigkeitsanzeige. Je mehr orangefarbene Punkte, umso höher Ihre Geschwindigkeit.



ACHTUNG:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bis Sie mit der Steuerung Ihres Rollstuhls vertraut sind.
- Verwenden Sie in Innenräumen eine langsamere Geschwindigkeit.

5.2.3 Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen 1 und 5 orangefarbenen Punkten auf der Geschwindigkeitsanzeige wählen. 5 ist die maximale Geschwindigkeit. Vgl. „Max. Geschwindigkeit “ in Abschnitt 10. SPEZIFIKATIONEN.

Geschwindigkeitsskala	Geschwindigkeitsäquivalente und empfohlene Situationen
1-2	Äquivalent zu langsamem Gehen Auf einer Neigung In Innenräumen oder bei engen Verhältnissen
3-4	Äquivalent zu normalem Gehen
5	Fahren in offenem Raum Auf einer Steigung

5.2.4 Vorwärts, rückwärts und bremsen

5.2.4.1 Drücken Sie den Joystick nach vorn, um den Rollstuhl vorwärts zu bewegen.

5.2.4.2 Ziehen Sie den Joystick nach hinten, um den Rollstuhl rückwärts zu bewegen.

5.2.4.3 Lassen Sie den Joystick los, und der Rollstuhl wird schnell langsamer, und die elektromagnetische Bremse wird aktiviert, um den Rollstuhl anzuhalten.

5.2.4.4 Warten Sie, bis der Rollstuhl vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie ihn ausschalten.

 **ACHTUNG:**

- Der Bremsweg variiert je nach der Vorwärts-/Rückwärtsgeschwindigkeit. Verlangsamen Sie den Rollstuhl daher nach und nach, und bringen Sie ihn vor Hindernissen oder Gefahren bis zum vollständigen Stillstand.
- Parken Sie den Rollstuhl nur auf einem flachen Untergrund, und schalten Sie ihn dann AUS.
- Verwenden Sie NIEMALS den Freilaufmodus auf einer Neigung. Im Freilaufmodus funktioniert die elektromagnetische Bremse nicht.

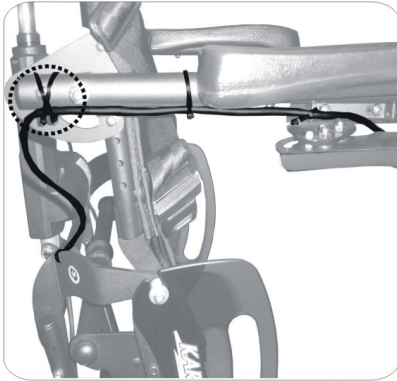
5.2.5 Hupentaste

Die Hupe ertönt, solange die Taste gedrückt wird.

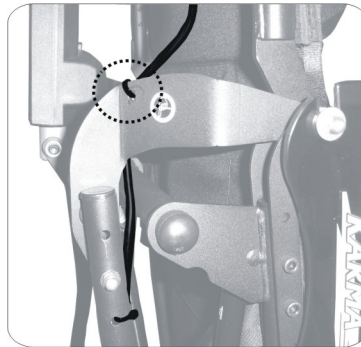
5.2.6 Batterieanzeige

5.2.6.1 Ist der Rollstuhl eingeschaltet, leuchtet die Batterieanzeige mit möglicherweise insgesamt drei roten, vier orangefarbenen und drei grünen Punkten auf und zeigt so die verbleibende Batterieenergie an. Wenn alle grünen Punkte leuchten, bedeutet dies, dass die Batterien vollständig aufgeladen sind. Wenn nur die roten Punkte leuchten, sind die Batterien (fast) leer.

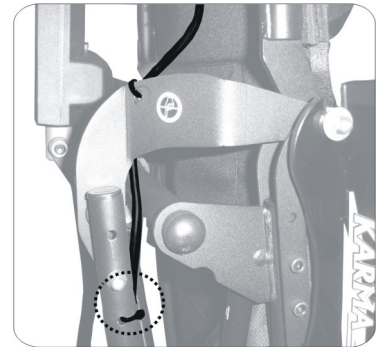
5.2.7 Anleitung zum Befestigen des Steuerungskabels



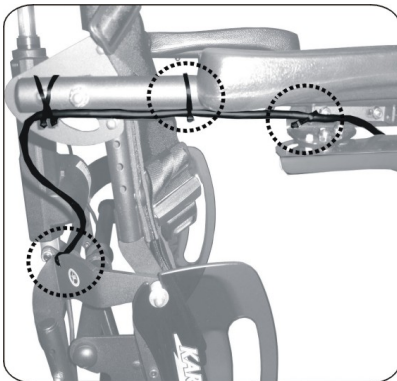
1. Verwenden Sie den X-Weg zur Befestigung des Kabelbinders.



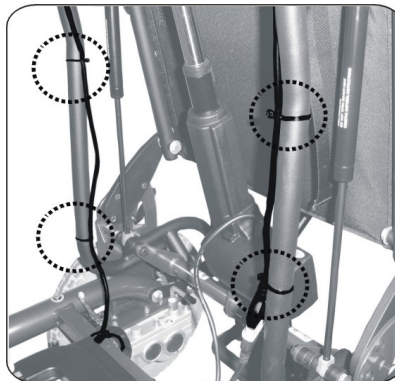
2. Zum Verpacken des Stuhls in einem Karton wird der mit einem Kreis markierte Ort nicht mit dem Kabelbinder befestigt. Befestigen Sie ihn gleich nach dem Auspacken des Stuhls mit einem Kabelbinder.



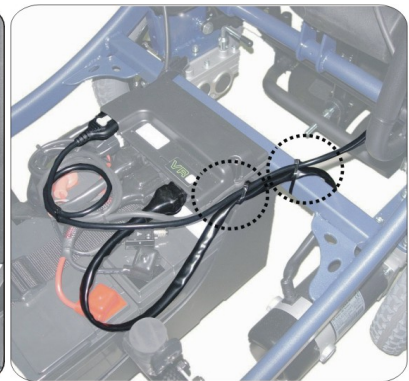
3. Beachten Sie: Das Kabel in der mit einem Kreis markierten Position sollte stets in die richtige Richtung (vorwärts, wie oben gezeigt) weisen.



3. Befestigen Sie es mit dem Kabelbinder.



4. Befestigen Sie es mit dem Kabelbinder. Die Kabel sollten an der Innenseite der beiden Rohre befestigt werden.



5. Befestigen Sie es mit dem Kabelbinder.

 **VORSCHLAG:**

- Sie sollten die Batterien sofort aufladen, wenn die Batterieanzeige drei oder weniger Punkte anzeigt.
- Fahren Sie den Rollstuhl nach dem Aufladen bzw. dem Austausch der Batterien etwa 2 bis 3 Minuten lang, um sicherzustellen, dass die Batterien vollständig aufgeladen sind, bevor Sie eine längere Fahrt unternehmen.
- Im Winter reagieren die Batterien möglicherweise langsam, und auch die Reichweite kann reduziert sein. Der Rollstuhl muss in Innenräumen bei Temperaturen oberhalb des Gefrierpunkts gelagert werden.
- Beim Befahren einer Neigung kann es sein, dass sich die Batterieanzeige auf- und abwärts bewegt. Dies ist normal.
- Selbst bei vorschriftsgemäßer Verwendung nimmt die Kapazität der Batterien mit der Zeit ab, was die Reichweite des Rollstuhls reduziert. Wenn die Reichweite bei etwa 50 % der Reichweite neuer Batterien liegt, sollten sie gegen neue Batterien ausgetauscht werden. Andernfalls könnte es vorkommen, dass die Batterien plötzlich nicht mehr funktionieren, was Sie in eine gefährliche Situation bringen kann.
- Die Reichweite verkürzt sich auch durch häufiges Fahren auf Steigungen oder auf unebener Fläche, da dies mehr Batterieleistung erfordert.

5.2.8 Bedienung der Aufsteh-Funktion

5.2.8.1 Schalten Sie den Rollstuhl ein.

5.2.8.2 Drücken Sie auf die Aufsteh-Betätigertaste 9. (See 5.1 VR II Joystick Steuerung)

5.2.8.3 Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, wird der Sitz in dieser Richtung in die Aufstehposition gebracht.

5.2.8.4 Wenn Sie den Joystick nach hinten bewegen, wird der Sitz in dieser Richtung zurückgefahren.

5.2.8.5 Wenn Sie die Taste erneut betätigen, wird die Steuerung wieder in den Fahrmodus versetzt.

5.2.9 Bedienung der Rücklehnfunktion.

5.2.9.1 Schalten Sie den Rollstuhl ein.

5.2.9.2 Drücken Sie auf die Aufsteh-Betätigertaste 10. (See 5.1 VR II Joystick Steuerung)

5.2.9.3 Wenn Sie den Joystick nach hinten bewegen, wird der Sitz in dieser Richtung zurückgefahren. Der maximale Rücklehnwinkel beträgt 120 Grad.

5.2.9.4 Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, wird der Sitz in dieser Richtung zurückgefahren.

ACHTUNG:

- Bei Verwendung der Aufsteh-Funktion wird die maximale Geschwindigkeit auf die Hälfte reduziert.
- Verwenden Sie diese Funktion ausschließlich auf flachem Grund und nicht in der Nähe von Treppen, auf Rampen oder an Abhängen.
- Halten Sie dabei Ihre Finger und Ihre Kleidung von der Sitzfläche fern, um Quetschgefahren zu vermeiden.
- Stellen Sie vorher sicher, dass der Brustgurt und die Kniestütze sicher befestigt sind.

VORSCHLAG:

- Die gleitenden Teile sollten 1 bis 2 Mal pro Monat geschmiert werden.

5.3 Freilaufhebel

Die Serie Ergo Stand verfügt über Freilaufhebel, die das manuelle Schieben des angetriebenen Rollstuhls bei Bedarf ermöglichen.

5.3.1 Auswahl von „Neutral “ aus der aktivierten Position:

Drehen Sie die Hebel auf beiden Motoren nach vorn. Der Rollstuhl rollt jetzt frei. (Vgl. Abbildung 5.3.1)

5.3.2 Aktivieren der Motoren aus der Position „Neutral “:

Drehen Sie die Hebel zur Aktivierung nach hinten. (Vgl. Abbildung 5.3.2)

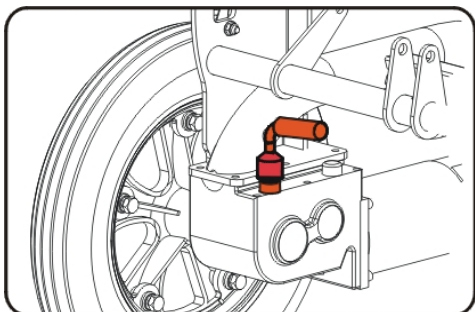


Abbildung 5.3.1

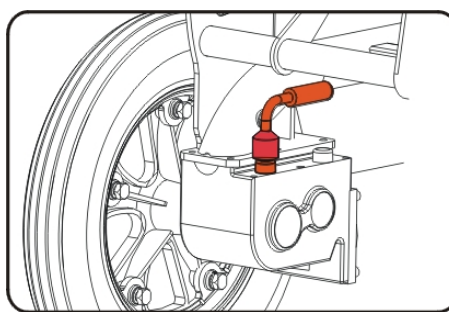


Abbildung 5.3.2

ACHTUNG:

- Achten Sie immer darauf, dass die Freilaufhebel aktiviert sind, bevor Sie die Steuerung einschalten.

5.4 Anpassung

5.4.1 Fußstütze

5.4.1.1 Höhenanpassung (7 verschiedene Positionen). Entfernen Sie die Schrauben vom vorderen Rohr des Rahmens, setzen Sie die Fußstütze in die gewünschte Höhe, und setzen Sie die Schrauben wieder ein. Ziehen Sie sie gut fest. (Vgl. Abbildung 5.4.1)

5.4.1.2 Nach außen schwenken. Um leicht aus dem Stuhl aufstehen zu können, kann die Fußstütze separat angehoben werden. (Vgl. Abbildung 5.4.2 und 5.4.3)



Abbildung 5.4.1



Abbildung 5.4.2

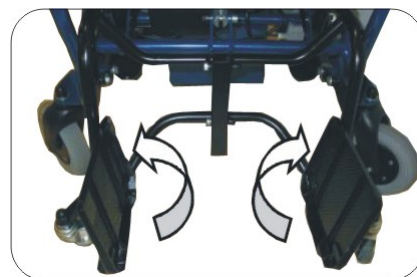


Abbildung 5.4.3



ACHTUNG:

- Passen Sie die Höhe der Fußstütze gemäß der Beinlänge des Nutzers an.
- Denken Sie daran, dass die korrekte Einstellung der Höhe der Fußstütze zu einer besseren Druckentlastung entlang dem Oberschenkel beim Sitzen führt.

5.4.2 Armstütze

5.4.2.1 Höhenanpassung (Fünf verschiedene Positionen).

Entfernen Sie die Schrauben vom hinteren Stützrohr, stellen Sie die gewünschte Höhe ein, und setzen Sie die Schrauben wieder ein. Ziehen Sie sie wieder fest an. (Vgl. Abbildung 5.4.4)



Abbildung 5.4.4



Abbildung 5.4.5

5.4.2.2 Nach hinten schwenken

Zum leichteren seitlichen Aussteigen verfügt der Rollstuhl über eine schwenkbare Armstütze. Heben und schwenken Sie sie nach hinten, um sie zu entfernen. (Vgl. Abbildung 5.4.5)

5.4.3 Kniestütze

Vor dem Aufstehen ist es wichtig, Tiefe und Höhe der Kniestütze einzustellen, und Winkel und Breite der U-förmigen Kniestützen anzupassen.

5.4.3.1 Anpassen der Tiefe

Drehen Sie die Stellschraube ein oder aus, bis die gewünschte Tiefe erreicht ist. Wahren Sie 3 bis 4 cm zwischen dem Knie des Nutzers und der Kniestütze. (Vgl. Abbildung 5.4.6)

5.4.3.2 Anpassen der Höhe (drei unterschiedliche Einstellungen)

Entfernen Sie zum Anpassen den Bolzen, schieben Sie die Kniestütze auf die gewünschte Höhe, und setzen Sie den Bolzen wieder ein. Ziehen Sie sie gut fest. Die Oberkante der Kniestütze muss sich unterhalb der Kniescheibe befinden. (Vgl. Abbildung 5.4.7)

5.4.3.3 Anpassen des Winkels

Lösen Sie die Befestigungsschrauben von der Kniestütze, und

passen Sie den Winkel gemäß den Körperformen des Nutzers an.
(Vgl. Abbildung 5.4.8)

5.4.3.4 Anpassen der Breite

Lösen Sie die Befestigungsschrauben von der Kniestütze, und passen Sie Breite rechts und links innerhalb der Rohrgrenzen an. Ziehen Sie die Schrauben anschließend wieder fest an. (Vgl. Abbildung 5.4.9)

Nach einer progressiven Stehsitzung müssen diese Anpassungen optimiert werden. Dadurch wird übermäßiger Druck auf die Knie vermieden und eine gute Ausrichtung der Gliedmaßen gewährleistet.



Abbildung 5.4.6



Abbildung 5.4.7



Abbildung 5.4.8

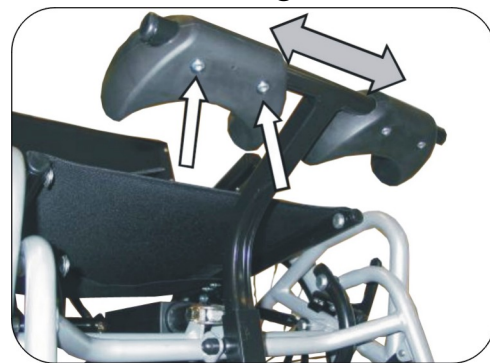


Abbildung 5.4.9

5.4.4 Brustgurt (vgl. Abbildung 5.4.10)

5.4.4.1 Der Brustgurt kann in zwei unterschiedlichen Höhen zwischen dem Polsterbefestigungsstreifen und dem Rückenlehnenrohr angebracht werden.



Abbildung 5.4.10



Abbildung 5.4.11

5.4.4.2 Entfernen Sie zur Anpassung der Höhe die Schraube, bringen Sie den Brustgurt in die gewünschte Höhe, und setzen Sie die Schraube wieder ein.



WARNUNG:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Brustgurt beim Lösen nicht in den Speichen verfangen kann.
- Dieser Brustgurt darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug verwendet werden.
- Der Brustgurt sollte unterhalb der Achselhöhle angebracht sein und nicht den Arm über dem Rumpf umlaufen, um Gefahren zu vermeiden, wenn der Rumpf nach unten rutscht. (Vgl. Abbildung 5.4.11)

5.5 Ein- und Aussteigen

5.5.1 Einsteigen

5.5.1.1 Schalten Sie den Rollstuhl aus, und aktivieren Sie die Parkbremse.

5.5.1.2 Klappen Sie die Fußstütze nach oben.

5.5.1.3 Setzen Sie den Nutzer auf den Sitz, und verwenden Sie dabei die Armstütze als Halt.

5.5.1.4 Klappen Sie die Fußstütze wieder herunter.

5.5.2 Aussteigen

5.5.2.1 Stellen Sie sicher, dass sich der Stuhl nahe Ihrem endgültigen Ziel befindet.

5.5.2.2 Schalten Sie den Rollstuhl aus, und aktivieren Sie die Parkbremse.

5.5.2.3 Klappen Sie die Fußstütze und/oder die Armstütze nach oben.

5.5.2.4 Bewegen Sie Ihren Körper zum Ziel.

ACHTUNG:

- Stellen Sie sich beim Ein- oder Aussteigen niemals auf die Fußstütze.

5.6 Anweisungen zum Notfallschalter.

5.6.1 Vgl. die nachfolgende Abbildung. Unter der linken (oder der rechten) Armstütze befindet sich ein gelber Notfallschalter.

Betätigen Sie bei einer Störung der Steuerung, die dazu führt, dass der Sitz nicht in die Sitzposition abgesenkt werden kann, diesen Notfallschalter, um den Sitz abzusenken. Dies verhindert, dass der Nutzer zu lange stehen muss, wenn die Steuerung ausfällt.



5.6.2 Absenkungsalarm

Um zu verhindern, dass Kinder oder andere Personen mit den Händen der sich bewegenden Struktur zu nahe kommen, wenn der Sitz abgesenkt wird, wird ein Alarmton ausgegeben. Beim Heben des Sitzes ertönt kein Alarmton.

6. BATTERIEN UND LADEGERÄT



ACHTUNG:

- Bevor Sie mit dem Laden beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie das Benutzerhandbuch des Batterieladegeräts gelesen und verstanden haben, und dass Sie die korrekte Eingangsspannung für das Batterieladegerät wählen.

6.1 Aufladen der Batterien

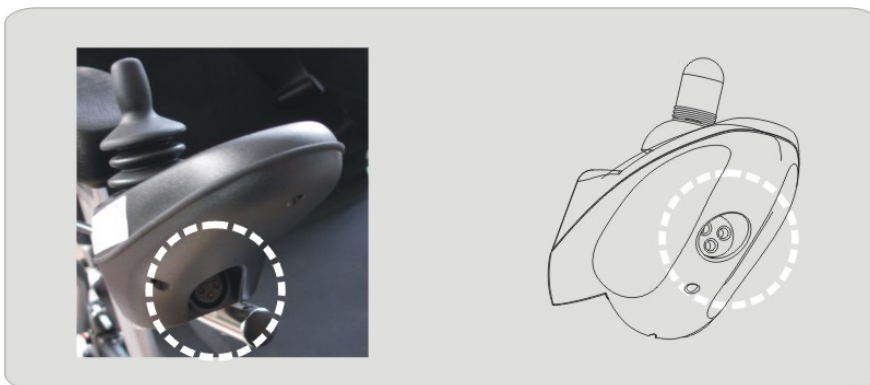
Laden Sie die Batterien auf, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- 6.1.1 Wenn Sie den Rollstuhl länger als eine Stunde ununterbrochen verwendet haben;
- 6.1.2 Wenn mehr als ein Drittel der Ladung verbraucht ist;
- 6.1.3 Wenn Sie den Rollstuhl mehr als zwei Wochen lang nicht verwendet haben;
- 6.1.4 Wenn die aktuelle Ladung nicht ausreicht, um Ihr Ziel zu erreichen.
- 6.1.5 Achten Sie darauf, dass Sie das nachfolgend erläuterte Verfahren einhalten.
- 6.1.6 Schalten Sie den Rollstuhl AUS.
- 6.1.7 Verbinden Sie das Kabel des Ladegeräts mit einer Steckdose.

6.1.8 Verbinden Sie den Stecker des Ladegeräts mit der Ladebuchse. (Vgl. Abbildung 6.1)

6.1.9 Die Ladezeit beträgt mindestens 6 Stunden, kann aber auch 10 Stunden dauern, je nach Status der Batterien und Temperatur.

6.1.10 Trennen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Kabel, und ziehen Sie den runden Stecker aus der Ladebuchse.



(Abbildung 6.1)

i VORSCHLAG:

- Trennen Sie das Ladekabel nicht, bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist. Die Lebensdauer der Batterie verkürzt sich drastisch, wenn die Batterien wiederholt verwendet werden, ohne vollständig aufgeladen zu sein. Laden Sie die Batterie daher jedes Mal vollständig auf.
- Führen Sie den Ladevorgang immer solange durch, bis die LED-Leuchte grün wird. Halten Sie den Ladevorgang NIEMALS an, bevor er abgeschlossen ist.
- Trennen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs den Stecker des Ladegeräts von der Ladebuchse sobald wie möglich. Selbst wenn das Ladegerät ausgeschaltet ist, entlädt sich die Batterie langsam, wenn das Kabel nicht getrennt ist. Lassen Sie das Ladegerät NICHT für länger als 24 Stunden in eingeschaltetem Zustand mit dem Rollstuhl verbunden.
- Die Ladezeit hängt von der Umgebungstemperatur ab. Im Winter ist sie länger.



ACHTUNG:

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, um Unfälle beim Aufladen zu vermeiden.

- Verwenden Sie ausschließlich ein von KARMA genehmigtes Batterieladegerät, und laden Sie die Batterie jedes Mal vollständig auf. Bei Verwendung eines nicht genehmigten Ladegeräts kann die Batterie beschädigt werden.
- Das Ladegerät darf nicht auseinander genommen oder modifiziert werden. Dadurch erlischt die Garantie.
- Laden Sie die Batterie in einem gut belüfteten Bereich auf, an dem die Batterie nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Laden Sie die Batterie nicht bei Regen, im Morgentau oder in einem Bereich mit hoher Luftfeuchtigkeit auf.
- Decken Sie den Rollstuhl beim Aufladen nicht mit einem wasserdichten Tuch oder anderen Gegenständen ab. Laden Sie die Batterie nicht bei Temperaturen unter -10°C (14°F) oder über 50°C (122°F) auf, da das Ladegerät dann möglicherweise nicht korrekt funktioniert und die Batterie beschädigt werden könnte.
- Das Ladegerät ist nicht garantiert wasserbeständig.
- Ventilregulierte Blei-Säure-Batterien haben keine Memory-Funktion wie etwa Batterien von Mobiltelefonen. Gewöhnen Sie sich an, Ihre VRLA-Batterien regelmäßig aufzuladen.
- Neue Batterien **MÜSSEN** vor der ersten Verwendung des angetriebenen Rollstuhls vollständig aufgeladen sein.
- Laden Sie neue Batterien immer vollständig auf, oder die Lebensdauer der Batterie verkürzt sich stark.
- Generell gilt: Laden Sie die Batterien so oft wie möglich auf, um ihre Lebensdauer zu maximieren und die Ladezeit zu minimieren. Planen Sie das Aufladen auch, wenn Sie nicht beabsichtigen, den Rollstuhl bald zu verwenden.

WARNUNG:

- Halten Sie den Rollstuhl beim Aufladen von entflammaren Objekten fern, da andernfalls die Gefahr eines Brandes oder der Explosion der Batterie besteht.
- Rauchen Sie während des Aufladens nicht, da die Batterie Wasserstoff abgeben kann, und führen Sie den Vorgang in einem gut belüfteten Bereich durch.
- Stecken Sie den Stecker bzw. das Kabel niemals mit nassen Händen ein oder aus, oder wenn dieser/s selbst nass ist, um Stromschläge zu vermeiden.
- Versuchen Sie niemals, die Batterie aufzuladen, indem Sie Kabel direkt an den Anschlüssen oder Klemmen der Batterie anbringen. Führen Sie KEINEN Start des Rollstuhls mit Überbrückungskabeln durch.
- Versuchen Sie NICHT, die Batterien zu laden, während der Rollstuhl verwendet wird.

6.2 Ladegerät

Das von Karma gelieferte Batterieladegerät ist nur zur Verwendung in Innenräumen gedacht und muss gegen Feuchtigkeit und externe Wärmequellen geschützt werden.

ACHTUNG:

- Stellen Sie vor dem Laden sicher, dass der Sch↔r für 115 V bzw. 230 V- auf die vor Ort geltende Wechselspannung eingestellt ist.
- Ist der Schalter inkorrekt auf eine höhere oder niedrigere Spannung gesetzt, führt dies zur Beschädigung des Ladegeräts und der Batterie↔. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn das Ladegerät nicht mit der Spannungsquelle verbunden ist.



WARNUNG:

- Der Lüfter in dem Ladegerät läuft an, sobald das Ladegerät eingeschaltet wird. (8 A, er startet bei einer Temperatur über 50 °C und hält bei einer Temperatur über 50 °C an)
- Wenn Sie der Meinung sind, dass der Lüfter nicht korrekt funktioniert, verwenden Sie das Ladegerät NICHT. Andernfalls kann das Ladegerät überhitzen und einen Brand auslösen.

6.3 Batterien

6.3.1 Setzen Sie die Batterien nicht Temperaturen unter -10 °C (14 °F) oder über 50 °C (122 °F) aus, während der Rollstuhl aufgeladen oder gelagert wird. Abweichungen von diesem angegebenen Temperaturbereich können zum Einfrieren oder zur Überhitzung der Batterien führen. Dies schädigt die Batterien und verkürzt ihre Lebensdauer.

6.3.2 Die in Ihrem Rollstuhl verwendeten Batterien sind wartungsfreie versiegelte Blei-Säure-Batterien.

6.3.3 Es ist daher nicht erforderlich, die Batterieflüssigkeit zu wechseln oder nachzufüllen.



WARNUNG:

- Öffnen Sie niemals die versiegelnde Kappe der Batterie.
- Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartung und VOR der Verwendung sicher, dass alle Hardwareteile korrekt gesichert sind. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.
- Halten Sie beim Entfernen oder Installieren von Batterien alle Fremdkörper, besonders solche aus Metall, von den Batterieanschlüssen fern.
- Die inkorrekte Entsorgung von Batterien ist mit zahlreichen Risiken verbunden, ob diese beschädigt sind oder nicht. Batterien können Schwermetalle enthalten und daher zum Sondermüll gehören.
- In vielen Regionen in aller Welt gelten strenge Gesetze für den Schutz

unserer Umwelt. Wenn Sie Batterien in inkorrekt Weise entsorgen, können behördlich festgesetzte Bußgeldzahlungen die Folge sein.

- Wenn Batterien nicht dem Recycling zugeführt werden, enden sie auf bereits heute überfüllten Mülldeponien. Aus diesen Deponien können Blei und andere Chemikalien in Grundwasser und Flüsse gelangen und so Ökosysteme zerstören und Wasserressourcen vergiften.
- Die inkorrekte Entsorgung von Batterien kann auch Personen schädigen, die damit in Kontakt kommen. Wenn Sie mit Flüssigkeiten oder Korrosionsstaub von einer Batterie in Berührung kommen, spülen Sie die Stelle mit Wasser ab, und wenden Sie sich bei Bedarf an einen Arzt. Spülen Sie bei Kontakt mit den Augen diese 15 Minuten lang aus, und suchen Sie dann einen Arzt auf.
- Beim Entzünden oder Verbrennen von Batterien explodieren diese! Vgl. das Ende von Abschnitt 11. Reinigung und Recycling für weitere Informationen.
- Verwenden Sie beim Aufladen der Batterien kein Verlängerungskabel.
- Dies bringt die Gefahr von Bränden oder Elektroschocks mit sich.

ACHTUNG:

- Bringen Sie den Rollstuhl in einen gut belüfteten Bereich, in dem die Arbeiten durchgeführt werden können, ohne dass Teppiche oder Bodenbeläge dadurch gefährdet werden.
- Die Verwendung von Batterien mit inkorrekt Größe oder Spannung kann den Rollstuhl beschädigen oder seine Leistung beeinträchtigen.

6.4 Reinigen der Batterien

Ist eine Batterie durch Schmutzwasser, Batteriesäure, Staub oder anderen Schmutz verunreinigt, entlädt sie sich schnell. Gehen Sie dann wie folgt vor, um die Batterie zu reinigen:

6.4.1 Schalten Sie den Rollstuhl AUS.

6.4.2 Wischen Sie die verschmutzten Teile des Rollstuhls rund um die Batterie

mit einem sauberen Tuch ab.

6. 4.3 Reinigen Sie die Anschlüsse und das Innere der Batterieklemmen mit einem Batteriereinigungswerkzeug, einer Drahtbürste oder mit Sandpapier mittlerer Körnung. Anschließend sollten diese Bereiche glänzend, nicht stumpf, aussehen.

6. 4.4 Untersuchen Sie die Batterieklemmen/-anschlüsse auf Korrosion.

Wenn der Anschluss von weißem Pulver bedeckt ist, verwenden Sie die Batterie nicht mehr, da dies darauf hinweist, dass möglicherweise ein Leck vorliegt. Tauschen Sie die Batterien aus.

6. 4.5 Wischen Sie sorgfältig alle Metallpartikel ab.

6.7 Austausch der Batterien

Karma empfiehlt nachdrücklich, dass Installation und Austausch der Batterien nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden. Für den Austausch der Batterien vgl. das Foto unter den Batterien der Serie Ergo Stand, und befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen zum Ausbau und zum laden der Batterien.



- **Schalten Sie den Rollstuhl aus, bevor Sie die Batterien austauschen oder laden.**
- **Lassen Sie NICHT zu, dass Gegenstände aus leitendem Material, etwa ein Schraubenschlüssel, BEIDE Batterieanschlüsse gleichzeitig berührt. Dies führt zu einem Kurzschluss mit Verbrennungsgefahr für Sie und Beschädigung der Batterie.**
- **Die meisten Batterien werden ohne Bedienungsanleitung verkauft. Dennoch sind zumeist Warnungen darauf angebracht. Lesen Sie sich diese sorgfältig durch.**
- **Lassen die Flüssigkeit in der Batterie NICHT mit Haut, Kleidung oder anderen Gegenständen in Berührung kommen. Dies ist eine Säure, die gefährliche Verätzungen verursachen kann. Sollte die Flüssigkeit mit Haut in Berührung kommen, spülen Sie den Bereich sofort und gründlich mit kaltem Wasser ab. Wenn die Flüssigkeit mit den Augen in Berührung**

kommt, spülen Sie diese sofort aus, und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.

- Bei der Arbeit mit Batterien sollten Gummihandschuhe und chemikalienresistente Schutzbrillen getragen werden.
- Rauchen Sie NIEMALS in der Nähe der Batterien, und entzünden Sie dort auch keine Streichhölzer.
- Tauschen Sie die Batterien SOFORT aus, wenn sie Risse oder Lecks aufweisen.

6.7.1 Installation von 36-Ah-Batterien

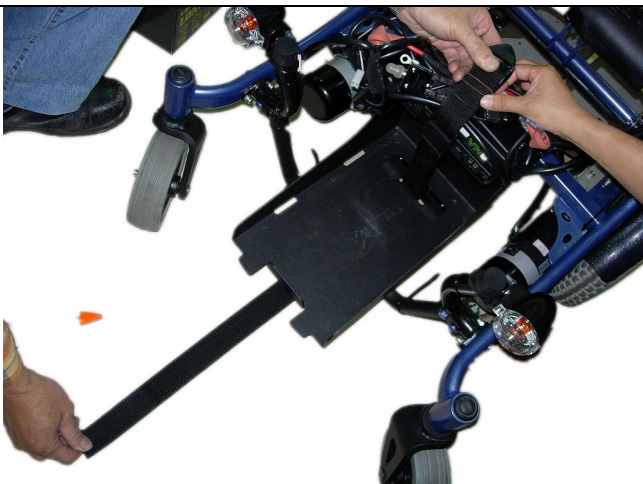
Gehen Sie zur Installation von 36-Ah-Batterien wie folgt vor.



1. Ziehen Sie die Partitionsplatte der Batterie fest.



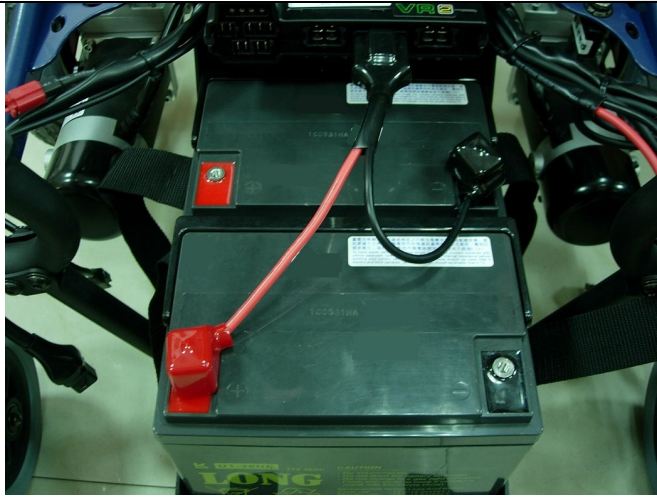
2. Führen Sie den Batteriestreifen durch die Öffnungen.



3. Halten Sie eine ausreichende Länge des Streifens übrig.

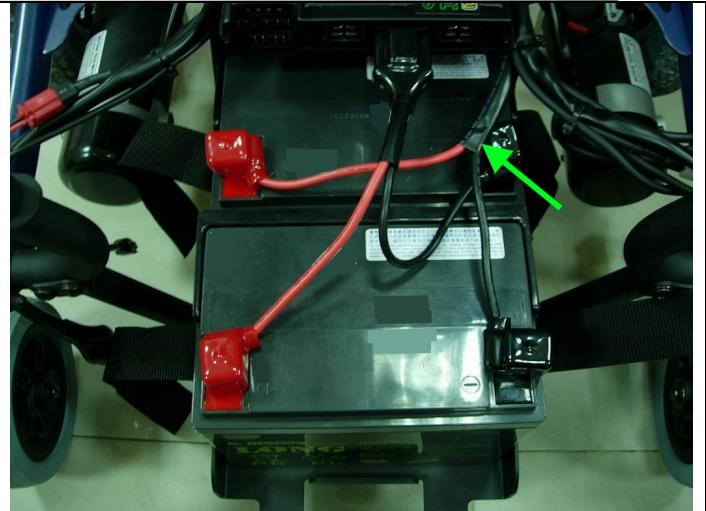


4. Befestigen Sie die Batterien mit dem Streifen.



5. Für die Stromkabel: Das **ROTE** Kabel wird mit dem **positiven (+)** Anschluss der **hinteren Batterie** verbunden.

Das **SCHWARZE** Kabel wird mit dem **negativen (-)** Anschluss der **vorderen Batterie** verbunden.



6. Für die Kabel zum Leistungsschalter (auf die der Pfeil zeigt): Das **ROTE** Kabel wird mit dem **positiven (+)** Anschluss der **vorderen Batterie** verbunden.

Das **SCHWARZE** Kabel wird mit dem **negativen (-)** Anschluss der **hinteren Batterie** verbunden.

6.7.2 Austausch von 36-Ah-Batterien

Kehren Sie zum Austausch von 36-Ah-Batterien die obigen Schritte um.

6.7.3 Installation von 50-Ah-Batterien

Gehen Sie zur Installation von 50-Ah-Batterien wie folgt vor.



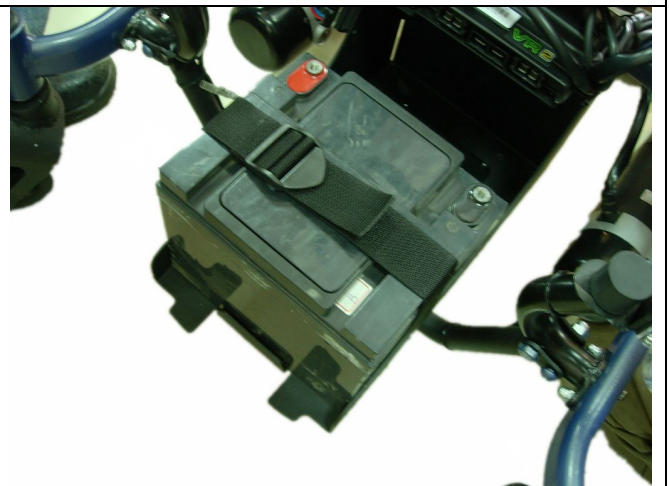
1. Führen Sie den Streifen durch die Öffnungen.



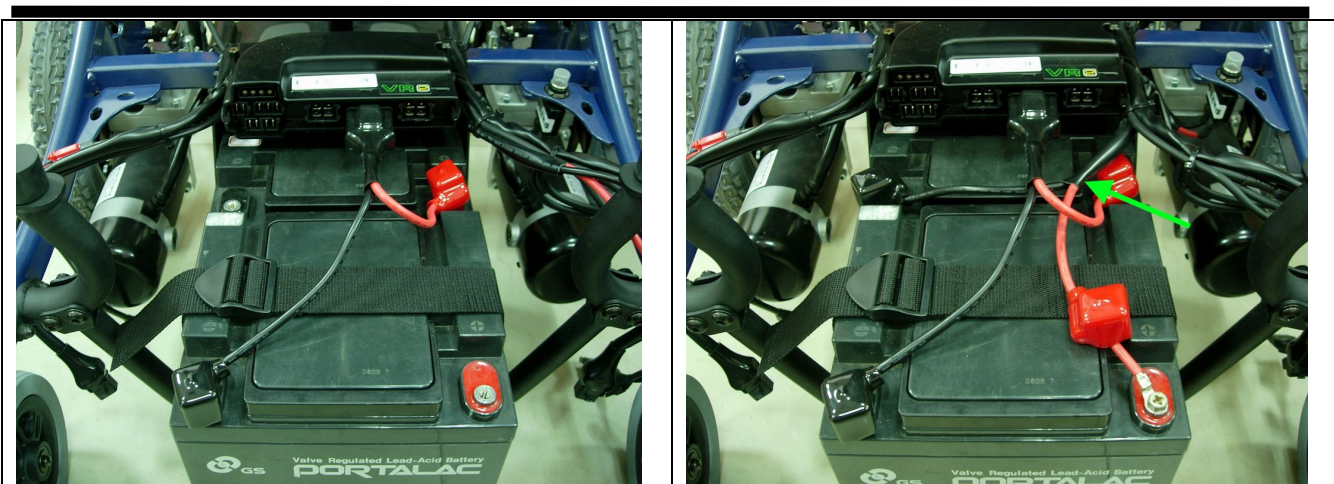
2. Halten Sie eine ausreichende Länge des Streifens übrig.



3. Befestigen Sie die Batterien mit dem Streifen.



4. Die Batterien sind jetzt befestigt.



5. Für die Stromkabel: Das **ROTE** Kabel wird mit dem **positiven (+)** Anschluss der **vorderen Batterie** verbunden.

Das **SCHWARZE** Kabel wird mit dem **negativen (-)** Anschluss der **hinteren Batterie** verbunden.

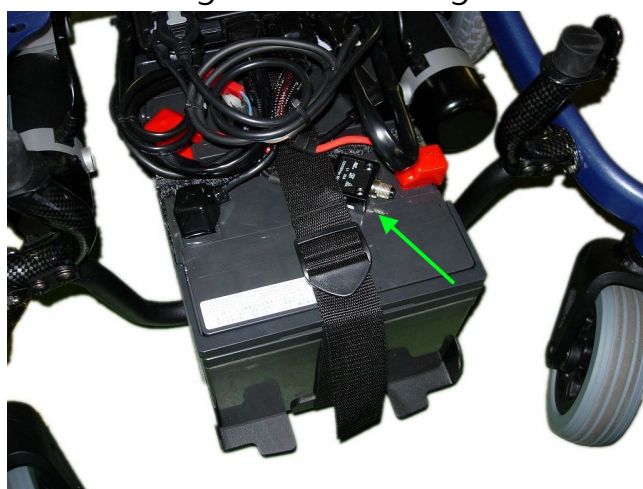
6. Für die Kabel zum Leistungsschalter (auf die der Pfeil zeigt): Das **ROTE** Kabel wird mit dem **positiven (+)** Anschluss der **hinteren Batterie** verbunden.

Das **SCHWARZE** Kabel wird mit dem **negativen (-)** Anschluss der **vorderen Batterie** verbunden.

6.7.4 Austausch von 50-Ah-Batterien

Kehren Sie zum Austausch von 50-Ah-Batterien die obigen Schritte um.

6.7.5 Verwenden Sie nach dem Entfernen der Batterien den Batteriestreifen zum Befestigen des Leistungsschalters. (Vgl. das nachfolgende Foto)



7. INSPEKTION UND WARTUNG

7.1. Tägliche Prüfung

Prüfen Sie vor jeder Fahrt die folgenden Punkte. Wenn etwas nicht normal zu sein scheint, wenden Sie sich an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler, damit dieser den Stuhl vor der Verwendung untersucht.

Element	Inhalt der Inspektion
Joystick Steuerung	<ul style="list-style-type: none">● Ist der Joystick lose, und/oder verursacht er Geräusche?● Kann der Joystick problemlos nach links und rechts gedreht werden?● Können die Geschwindigkeitstasten frei eingestellt werden, und funktionieren sie korrekt?● Hält der Rollstuhl an, wenn der Joystick vollständig losgelassen wird?● Leuchtet er auf, wenn der Rollstuhl eingeschaltet wird?● Reicht die Energie für Ihre geplante Fahrt aus?● Funktioniert die Hupe korrekt?● Prüfen Sie, ob der Joystick verbogen oder beschädigt ist.● Versuchen Sie bei ausgeschaltetem Rollstuhl den Hebel zu drücken, und lassen Sie ihn dann los. Prüfen Sie, ob er zur zentralen Position zurückkehrt. Wenn dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich sofort an Ihren Händler.
Motor	<ul style="list-style-type: none">● Sind abnorme Motorgeräusche zu hören?● Funktioniert die elektromagnetische Bremse korrekt?
Freilaufmodus	<ul style="list-style-type: none">● Funktionieren die Freilaufhebel korrekt?
Fahrersitz	<ul style="list-style-type: none">● Kann der Fahrersitz zurückgelehnt werden?● Funktionieren die Knöpfe (oder Tasten) für die

Element	Inhalt der Inspektion
	Einstellung des Sitzwinkels korrekt? ● Ist die Oberfläche des Sitzes stabil?
Reifen	● Weisen die Reifen Risse oder Beschädigungen auf? ● Prüfen Sie die Profiltiefe und den Reifenluftdruck.
Sonstiges	● Sind abnorme Geräusche zu hören?

7.2. Wöchentliche Prüfung

7.2.1 Elektromagnetische Bremse

Diese Inspektion sollte auf ebenem Untergrund durchgeführt werden. Es wird mindestens ein Meter freier Raum ohne Hindernisse benötigt.

- Schalten Sie den Rollstuhl ein.
- Wenn der Rollstuhl eine Sekunde lang eingeschaltet ist, prüfen Sie, ob die Batterieanzeige dauerhaft leuchtet oder langsam blinkt.
- Drücken Sie den Joystick langsam nach vorn. Wenn Sie hören, dass die elektromagnetische Bremse aktiviert wird, bewegt sich der Rollstuhl entsprechend.
- Lassen Sie den Joystick sofort los. Innerhalb weniger Sekunden hören Sie das Geräusch der Aktivierung von jeder elektromagnetischen Bremse.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang drei Mal: Ziehen Sie den Joystick langsam nach in die folgenden Richtungen: nach hinten, nach links und nach rechts.

7.2.2 Anschluss

Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

7.2.3 Kabel

Prüfen Sie die Kabel und Anschlüsse auf Beschädigungen.

7.2.4 Joystick-Boot

Prüfen Sie den unteren Teil des Joystick-Boots auf Beschädigungen oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtprüfung durch. Entfernen Sie nicht die Kappe.

! ACHTUNG:

- Lassen Sie die Inspektion und Wartung von einem KARMA-Rollstuhlhändler durchführen, wenn Sie etwas finden, das nicht normal ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Steuersystems festgezogen sind, und ziehen Sie die Schrauben und Bolzen nicht zu fest an.

7.2 Aufzeichnung der regelmäßigen Wartung

Um sicherzustellen, dass sich Ihr Rollstuhl in gutem Zustand befindetet, suchen Sie Ihren KARMA-Rollstuhlhändler regelmäßig alle sechs Monate nach dem Kauf zur Wartung auf (und führen Sie entsprechende Aufzeichnungen). Dafür kann eine Wartungs- oder Servicegebühr anfallen.

⊘ WARNUNG:

- Selbst wenn Sie den Rollstuhl längere Zeit nicht verwenden, sollte er regelmäßig gewartet werden. Sie sollten Ihren Rollstuhl regelmäßig innen und außen reinigen, damit er schön und sicher bleibt.

I - Inspektion A - Anpassung Δ - Reparatur
 3 - Austausch T - Festziehen L - Öl nachfüllen

Element/Zeitraum (in Monaten)		1	6	12	18	24	30
Joystick-Steuereinheit			I	I	I	I/3	I/3
Power-Modul			I	I	I	I/3	I/3
Steuerung Buttons			I	I	I	I/3	I/3
Anschluss an das elektrische System				I		I	I/A
Motor	Betrieb and Noise		I	I	I/A	I/A	I/3
	Elektromagnetische Bremsen		I	I	I	I/3	I/3
	Anschluss an das elektrische System			I		I	
Batterien	Lose oder korrodierte Anschlüsse			I		I	

Element/Zeitraum (in Monaten)		1	6	12	18	24	30
	Anschluss an das elektrische System			I		I	
	Schäden am Stromkabel			I		I	
Ladegerät	Ladefunktion und LED-Leuchten	I	I	I	I/Δ	I/Δ	I/Δ
	Steckdose, Stecker und Kabel			I		I	
	Korrekte Funktion des Lüfters			I		I/Δ	
Fahrersitz	Lehnhebel			I/L		I/L	
Reifen	Risse/Oberflächenschäden	I/3	I/3	I/3	I/3	I/3	I/3
	Profiltiefe		I	I/3	I	I/3	I
	Abnormes Abnutzungsmuster			I/3		I/3	
Radfelge	Bolzen und Muttern sitzen fest			T		T	
	Abnutzung oder Verformung rund um Reifen			I/3		I/3	

7.3 Reifen

7.3.1 Der Zustand der Reifen wird von Ihrer Fahrweise und Ihrer Nutzung des Rollstuhls beeinflusst.

7.3.2 Inspektion des Reifenprofils: Prüfen Sie die Profiltiefe regelmäßig.

7.3.3 Wechseln Sie die Reifen, wenn die Profiltiefe unter 0,5 mm liegt.

7.4 Allgemeines Wartung

7.4.1 Der Rollstuhl muss häufiger gewartet werden, wenn Sie häufig über Gras, Sand oder Kies fahren.

7.4.2 Verwenden Sie kein Wasser, Öl oder chemische Lösungen zum Reinigen Ihres Rollstuhls. Achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl NICHT mit Wasser abspritzen, um die elektronischen Komponenten und die Leiterplatte nicht zu beschädigen. Reinigen Sie den Rollstuhl, indem Sie ihn mit einem trockenen oder feuchten Tuch abwischen. Bringen Sie den Rollstuhl für Reparaturen oder

Anpassungen zu einem autorisierten KARMA-Rollstuhlhändler. Inkorrekte Anpassungen können zu Fehlfunktionen des Rollstuhls oder Unfällen führen.

 **ACHTUNG:**

- Schalten Sie vor jeder Wartungsmaßnahme den Rollstuhl AUS, und trennen Sie das eventuell angeschlossene Ladegerät.
- Ziehen Sie Schrauben u. ä. NICHT übermäßig fest. Dies kann Rahmen und Hardware beschädigen.

 **VORSCHLAG:**

- Spritzen Sie niemals direkt Wasser auf den Rollstuhl, um ihn zu waschen, da dies zu Fehlfunktionen des elektrischen Systems führen kann.
- Verwenden Sie kein Benzin, keine Lösungsmittel oder scheuernde Lösungen, da diese das Gehäuse deformieren oder beschädigen könnten.

 **WARNUNG:**

- Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartung und VOR der Verwendung sicher, dass alle Hardwareteile sicher befestigt sind, andernfalls können Verletzungen oder Unfälle die Folge sein.

7.4.3 Empfohlene Wartungsmaßnahmen vor der Verwendung des Rollstuhls:

Stellen Sie sicher, dass alle Muttern und Bolzen festgezogen sind. Überprüfen Sie alle Teile auf Schäden oder Abnutzungen, und lassen Sie sie bei Bedarf von einem qualifizierten Techniker austauschen. Überprüfen Sie alle Teile auf korrekte Ausrichtung.

7.4.4 Stellen Sie sicher, dass die Batterien korrekt gewartet und aufgeladen sind. Inspizieren Sie die Bremse auf korrekte Funktion. Die Räder und Reifen sollten regelmäßig auf Risse und Abnutzung untersucht und bei Bedarf von einem qualifizierten Techniker gewechselt werden.

7.4.5 Prüfen Sie regelmäßig auf lose Muttern und/oder Bolzen an den Vorder- und Hinterrädern. Lassen Sie lose Muttern oder Schrauben von einem qualifizierten Techniker anpassen. Entfernen Sie Schmutz, Staub und Fett von frei liegenden Komponenten. Sie finden qualifizierte Techniker bei Ihrem autorisierten Distributor oder Händler.

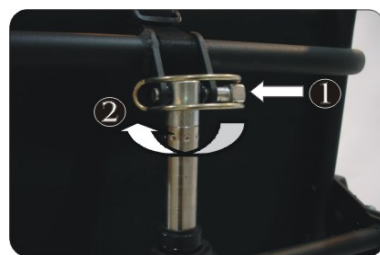
7.5 Transport und Lagerung

7.5.1 Zum einfacheren Transport kann die Rückenstütze eingeklappt werden. Schwenken Sie den Ring nach außen, und ziehen Sie den Sperrstift heraus, so dass die Rückenstütze eingeklappt werden kann. (Vgl. Abbildung 7.1) Gehen Sie zur erneuten Montage in umgekehrter Reihenfolge vor, und achten Sie darauf, den Ring wieder in seine ursprüngliche Position zu setzen. (Vgl. Abbildung 7.2)

7.5.2 Lagern Sie den Rollstuhl an einem Ort, wo er nicht direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder Tau ausgesetzt ist. Laden Sie für eine längere Lagerung die Batterien vollständig auf, und trennen Sie dann die Batterieanschlüsse. Wenden Sie sich für weitere Einzelheiten an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.



(Abbildung 7.1)



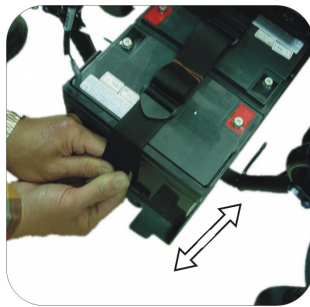
(Abbildung 7.2)

7.6 Batterie, Unterbrecher und Reifen

7.6.1 Batterie : Eine vollständige Entladung schädigt die Batterie und verkürzt ihre Lebensdauer. Laden Sie Batterien auf, wenn der Ladestand niedrig ist. Weitere Einzelheiten zu Batterien finden Sie in Abschnitt 6.

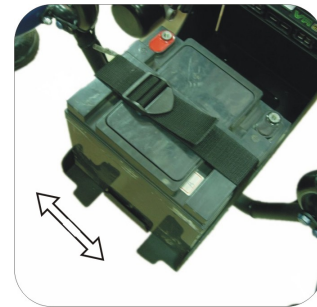
Batterie-Befestigungsgurt:

Es gibt zwei Befestigungsgurte. Sie müssen zwei Gurte miteinander verbinden, um die 36-Ah-Batterien in ihrer Position zu befestigen; wenn Sie 50-Ah-Batterien verwenden, müssen Sie dies nicht tun; befestigen Sie dann die Batterien separat.



Befestigungsrichtung

36-Ah-Batterie.

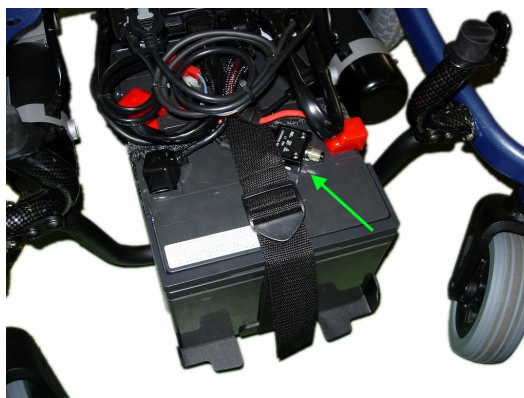


Befestigungsrichtung

50-Ah-Batterie.

- 7.6.2 Leistungsschalter: Um zu Verhindern, dass ein übermäßiges Aufladen den Rollstuhl beschädigt, wird der Leistungsschalter ausgelöst, um den Stromkreis zu unterbrechen. Prüfen Sie den Leistungsschalter auch, wenn keine Stromzufuhr erfolgt ist.

Beachten Sie: Wenn die Batterien entfernt sind (vgl. Abschn. 6.7 Austausch der Batterien), verwenden Sie den Batteriestreifen, um den Unterbrecher zu befestigen.



7.6.3 Reifen: Vollgummireifen müssen nicht aufgepumpt werden. Eine regelmäßige Inspektion (einmal monatlich) der Reifenabnutzung ist jedoch sehr wichtig. Wenn das Reifenprofil weniger als 1 mm tief ist, oder wenn die Reifen Risse aufweisen, wenden Sie sich bitte an Ihren Serviceagenten, um die Reifen zu inspizieren und bei Bedarf zu wechseln. Wenn Sie pneumatische Reifen verwenden, prüfen Sie bitte regelmäßig, ob der Luftdruck für normales Fahren ausreicht. Unter normalen Bedingungen haben Vollgummi- und pneumatische Reifen die gleiche Lebensdauer.

8. OPTIONALES ZUBEHÖR

8.1 H-förmiger Sicherheitsgurt. (Vgl. Abbildung 8.1)

8.2 Beleuchtung (Einschl. Lampe vorn und hinten, Wenderichtungsanzeiger)

8.3 Beckensitzgurt

8.4 Schwenkbare Steuerungshalterung

8.5 Schlammenschutz

8.6 Handbremse

8.7 Kniestütze

8.8 50-Ah-Batterie

8.9 Kopfstütze



(Abbildung 8.1)

8.9.1 Anleitung zur Installation der Kopfstütze

8.9.1.1 Diese Karma-Kopfstütze bietet hervorragende Unterstützung für den Kopf.

8.9.1.2 Das neue Design erlaubt ein vollständiges Einklappen bei fester Anbringung an dem Rollstuhl.

8.9.1.3 Diese Kopfstütze ist für Rollstühle mit 22-mm-Schieberohren gedacht.

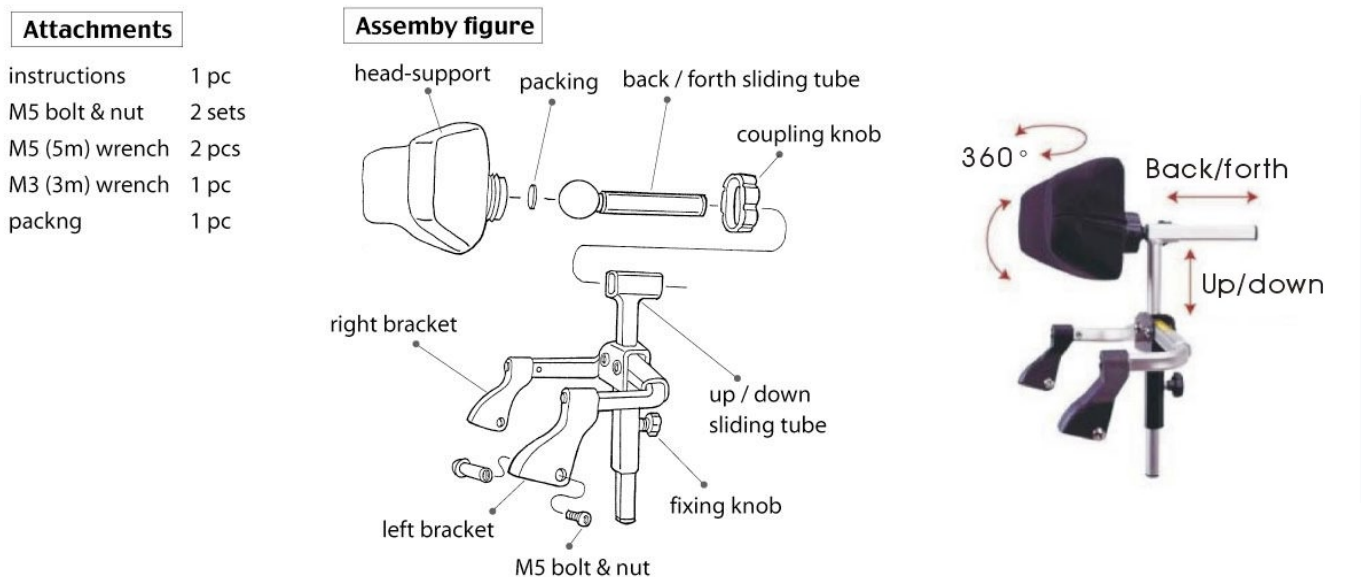
8.9.1.4 Verfügbare Größen:

8.9.1.4.1 Groß: für Rollstuhlsitzbreiten zwischen 42 und 50 cm,

8.9.1.4.2 Mittel: für Rollstuhlsitzbreiten zwischen 36 und 44 cm und

8.9.1.4.3 Klein: für Rollstuhlsitzbreiten zwischen 30 und 36 cm.

8.9.1.5 Anpassbar: rückwärts/vorwärts, aufwärts/abwärts, die Kopfstützenkomponente ist um 360° drehbar.



8.9.1.6 Diese Kopfstütze ist nur zur in der Broschüre angegebenen Verwendung geeignet. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Verletzungen oder Beschädigungen des Rollstuhls, die durch Veränderungen dieses Geräts verursacht werden.

8.9.1.7 Lesen Sie das Benutzerhandbuch gründlich durch, bevor Sie dieses Gerät installieren, um Verletzungen oder Beschädigungen des Rollstuhls zu vermeiden.

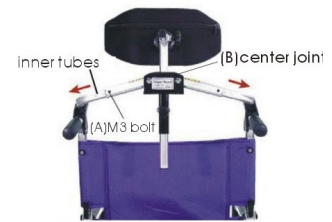
8.9.2 Produktbedienung

8.9.2.1 Installation:

Klappen Sie den Rollstuhl auseinander.

Lösen Sie die Bolzen (A), damit die Innenrohre frei gleiten können. Bringen Sie die Halterungen (C) am gebogenen Teil der Schiebegriffe an, und ziehen Sie dann die Bolzen (D) fest.

Bitte Sie eine andere Person darum, die hinteren Griffe des Rollstuhls auseinander zu ziehen, und heben Sie gleichzeitig das Zentralgelenk (B) so hoch wie möglich (um ausreichend Spannung für die Kopfstütze zu erhalten), und ziehen Sie dann die Bolzen (A) an.



8.9.2.2 Verwendung:



Klappen Sie zuerst den Rollstuhl auseinander, und ziehen Sie dann die Kopfstütze heraus.

Ziehen Sie beim Zusammenklappen des Rollstuhls zuerst die Kopfstütze herunter, um die Stützspannung zu lösen, und klappen Sie dann den Rollstuhl zusammen.

8.9.3 Wartung

8.9.3.1 Routinewartung:

Nach der Verwendung	Monatlich	Quartalsweise
<ul style="list-style-type: none">- Halten Sie die Kopfstütze sauber und trocken.- Vermeiden Sie den Kontakt mit Wasser.- Setzen Sie sie nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.	<ul style="list-style-type: none">- Prüfen Sie den Rotationsmechanismus der Kopfstütze, und lassen Sie nicht zu, dass sie sich löst.- Ziehen Sie die Bolzen der Kopfstütze und des Rollstuhls fest.	<ul style="list-style-type: none">- Prüfen Sie die Bolzen, und ziehen Sie sie fest.- Bringen Sie etwas Schmiermittel auf die Bolzen auf.

8.9.3.2 Selbst-Inspektion:

Nach der Verwendung	Monatlich	Quartalsweise
<ul style="list-style-type: none">- Stellen Sie sicher, dass sich die Kopfstütze ausklappen lässt, und dass die Seitenrohre nach oben ausgeklappt werden können.- Die Kopfstütze ist fest.- Die Kopfstütze ist sauber.	<ul style="list-style-type: none">- Der Mechanismus ist nicht lose und weist keine Risse auf.- Prüfen Sie die Bolzen des Rahmens auf Festigkeit.	<ul style="list-style-type: none">- Prüfen Sie den Rahmen auf eventuelle Risse.

8.9.3.3 Fehlerbehebung:

Situation	Mögliches Problem	Verfahren
- Die Kopfstütze ist instabil.	- Die Bolzen sind lose.	- Prüfen Sie die Bolzen des Rahmens, und ziehen Sie sie fest.
- Die Kopfstütze kann nicht angepasst werden.	- Die Bolzen sind übermäßig festgezogen. - Die Innen-/Außenrohre sind verschmutzt.	- Lösen Sie die Bolzen ein wenig. - Reinigen Sie die Innenrohre und bringen Sie etwas Schmiermittel auf die Innen- und Außenrohre auf.

9. FEHLERBEHEBUNG

9.1 Probleme mit Ihrem Rollstuhl

Sie können die folgenden Punkte inspizieren, bevor Sie Ihren Rollstuhl zu Ihrem KARMA-Rollstuhlhändler bringen.









Problem	Prüfpunkte und Korrekturmaßnahme
Mein Rollstuhl startet nicht	Ist der Rollstuhl AUSgeschaltet? Schalten Sie den Rollstuhl EIN.
	Sind die Batterien noch geladen? Leuchtet die Batterieanzeige nicht? Laden Sie die Batterien.
	Ist das Ladegerät mit dem Rollstuhl verbunden? Trennen Sie das Ladegerät, und legen Sie es weg.



Wenn Sie das Problem nicht selbst lösen können, wenden Sie sich an Ihren KARMA-Rollstuhlhändler.

9.2 VR-II-Steuerung, Batterie- und Diagnose-Anzeige

Die folgende Tabelle gibt an, was das Gerät in verschiedenen Situationen anzeigt

Anzeige	Status	Bedeutung	Maßnahme
•	1 Signal	Die Batterie muss geladen werden, oder die Verbindung zur Batterie ist schlecht.	Prüfen Sie die Anschlüsse der Batterie. Sind die Verbindungen in Ordnung, versuchen Sie, die Batterie zu laden.
••	2 Signale	Der Motor links hat eine schlechte Verbindung.	Prüfen Sie die Verbindungen zum Motor links.

Anzeige	Status	Bedeutung	Maßnahme
	3 Signale	Der Motor links hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss.	Wenden Sie sich an Ihren Serviceagenten.
	4 Signale	Der Motor rechts hat eine schlechte Verbindung.	Prüfen Sie die Verbindungen zum Motor links.
	5 Signale	Der Motor links hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss.	Wenden Sie sich an Ihren Serviceagenten.
	6 Signale	Der Rollstuhl wird durch ein externes Signal am Fahren gehindert.	Trennen Sie das Ladegerät.
	7 Signale	Ein Joystickfehler wird angezeigt.	Stellen Sie sicher, dass sich der Joystick in der zentralen Position befindet.
	8 Signale	Ein Joystickfehler wird angezeigt.	Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse fest sind.
	9 Signale	Die Parkbremsen haben eine schlechte Verbindung.	Prüfen Sie die Verbindungen von Parkbremse und Motor, und stellen Sie sicher, dass alle Verbindungen fest sind.
	10 Signale	Für das Steuersystem wurde zu hohe Spannung verwendet.	Prüfen Sie die Anschlüsse der Batterien.

Anzeige	Status	Bedeutung	Maßnahme
	7 Signale + Geschwindigkeitsanzeige	Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt.	Stellen Sie sicher, dass das Joystickkabel sicher angeschlossen und nicht beschädigt ist.
	8 Signale + Betätigeranzeige	Die Auslösung eines Betätigers wird angezeigt.	Wenn mehr als ein Betätiger angebracht ist, prüfen Sie, welcher davon nicht korrekt funktioniert. Prüfen Sie die Verkabelung des Betätigers.

10. SPEZIFIKATIONEN

(±1 cm ±0,5 kg)

Beschreibung \ Modell	Ergo Stand (KP-80)		
	T40	T44	T48
Sitzbreite (cm)	T40	T44	T48
Batterien	Versiegelte Blei-Säure-Batterien 36 Ah 2 Stck.		
Max. Geschwindigkeit	9,1 km/h		
Motor	DC 24 V 300 W (Nennleistung) 2 Stck.		
Reichweite* (km)	21 km (50 Ah)		
Max. Sicheres Gefälle	10 Grad (in Sitzposition)		
Max. Hindernishöhe	5 cm		
Bremssystem	Automatische elektromagnetische Bremse und Manuelle Parkbremse		
Steuerung	VR2/70A		
Ladegerät	DC 24 V - 6 A		
Radgröße	Vorderrad 3", Antriebsrad 12,5", Hinterräder: 6"		
Reifendruck	Vgl. die Reifenwand		
Wendekreis	120 cm		

Lehnung	80 °-120°		
Aufhängesystem	Nicht verfügbar		
Gesamtlänge	100 cm		
Gesamtbreite	62,5 cm		
Gesamthöhe	97,5 - 142,5 cm		
Wenderadius	62 cm		
Gewicht ohne Batterien	53,6 kg	54,9 kg	56,3 kg
Gesamtgewicht	77,6 kg	78,9 kg	80,3 kg
Max. Benutzergewicht	135 kg		
*Die Reichweite (die maximale Fahrdistanz pro vollständiger Batterieladung), geschätzt unter den folgenden Bedingungen: 20 °C (68 °F); Gewicht des Fahrers 80 kg; brandneue, vollständig geladene Batterien und konstante Fahrtgeschwindigkeit von 9,1 km/h.			

10.1 Ergebnis des statischen Stabilitätstests

- Die Gradtoleranz beträgt +0, -1 Grad.
- Testbedingung: Größe der Testpuppe: 135 kg/298 lb
- Beachten Sie, dass der statische Stabilitätstest mit dem Rollstuhl in Sitzposition durchgeführt wird.

Testanforderung	Min.	Max.
Statische Stabilität Aufwärtsfahrt	20 °	20 °
Statische Stabilität Abwärtsfahrt	16,7 °	20 °
Statische Stabilität Seitwärts	16 °	16 °

11. REINIGUNG UND RECYCLING

11.1 Reinigung

- 11.1.1 Um eine lange Lebensdauer des Rollstuhls zu gewährleisten, sollten Sie ihn regelmäßig (wenn nicht täglich) reinigen, besonders, wenn er Regen oder Schnee ausgesetzt war. Wir empfehlen, Ihren Rollstuhl bei Regen oder Schnee nicht zu

verwenden. Wenn Sie unterwegs vom Regen überrascht werden, sollten Sie sich unterstellen und Ihren Rollstuhl ausschalten, bis der Regen vorbei ist. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie direkt zu Ihrem Ziel. Wir empfehlen jedoch nicht, dies oft zu tun, da dies die Lebenszeit Ihres Rollstuhls verkürzt und zu Beschädigungen führen kann.

11.1.2 Fahrersitzpolster: Verwenden Sie Seifenwasser. Drücken Sie den Schwamm oder Lappen vor dem Einreiben aus. Verwenden Sie den Rollstuhl erst, nachdem er getrocknet ist.

11.1.3 Rahmen: Wischen Sie diesen mit einem feuchten Tuch ab. Achten Sie aber darauf, den Rollstuhl nicht mit Wasser abzuspitzen, da dadurch der Motor, die Elektrokabel und die Batterie beschädigt werden können. Wenn Pressluft verfügbar ist, können Sie den Rollstuhl damit reinigen (7 kg/cm² dürfen nicht überschritten werden; halten Sie die Düse mindestens 10 cm vom Rollstuhl entfernt).

11.1.4 Gehäuse: Mit einem feuchten Tuch abwischen. Tragen Sie nach dem Trocknen nach Wunsch eine leichte Wachsschicht auf.

11.2 Recycling

11.2.1 Ein Recyclingplan sollte den Regulierungen der zuständigen Umweltschutzbehörde entsprechen. Die nachfolgend aufgeführten Punkte dienen lediglich zur Referenz, da die einschlägigen Bestimmungen variieren können.

Material	Name des Teils	Verfahren
Aluminiumlegierung	Rahmen	Recyclingfähig
ABS	Unterschiedlich	Recyclingfähig
Unterschiedlich	Batterie	Recyclingfähig
Unterschiedlich	Motor-/Abbremsgetriebe	Recyclingfähig
Unterschiedlich	Elektrische Teile	Recyclingfähig

11.2.2 Es gibt zahlreiche Organisationen in vielen Ländern (im Internet zu finden), die gebrauchte Waren für wohltätige Zwecke annehmen, oder die elektronische Geräte und Batterien zum Recycling

demontieren. Suchen Sie im Internet, um Bedürftigen zu helfen und die Umwelt unseres Planeten für künftige Generationen zu schützen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, suchen Sie in Ihrem Telefonbuch, fragen Sie die Telefonauskunft, oder suchen Sie eine zuständige Behörde auf, um weitere Informationen zu erhalten. Verschiedene Teile dieses Rollstuhls sollten zum Recycling zu einer entsprechenden Sammelstelle in Ihrer Nähe gebracht werden. Earth Day ist jeden Tag.

11.2.3 Fragen Sie Ihr zuständiges Recyclingzentrum danach, wie gebrauchte Batterien dem Recycling zugeführt werden können, da die entsprechenden Bestimmungen und Regulierungen von Region zu Region variieren.



12. GARANTIE

12.1 Seriennummer

Um Service und Garantie nach dem Kauf sicherzustellen, notieren Sie sich die Seriennummer Ihres Rollstuhls. Sie finden die Seriennummer an der Lenksäule unterhalb des Bedienfelds.

Modell	Ergo Stand (KP-80)
Seriennummer	

12.2 Garantierichtlinie

12.2.1 Inhaltsverzeichnis and Duration of Garantie

Inhalt der Garantie

12.2.1.1 Reparaturen werden kostenlos durchgeführt, wenn die Probleme auf die Fertigung oder auf defekte Komponenten innerhalb des Garantiezeitraums zurückzuführen sind (eine solche Reparatur wird als „Garantiereparatur“ bezeichnet).

12.2.1.2 Eine von der Garantie gedeckte Reparatur kann nur von einem

autorisierten KARMA-Rollstuhlhändler durchgeführt werden.

12.1.1.3 KARMA ist nicht für die Transportkosten für Reparatur oder Austausch verantwortlich.

12.2.1.4 Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum von KARMA über.

Dauer der Garantie und von der Garantie abgedeckte Teile

Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

12.2.2 Von der Garantie nicht abgedeckte Elemente

Nicht abgedeckte Elemente

Die nachfolgend aufgeführten Elemente fallen nicht unter die Garantie:

12.2.2.1 Verbrauchsteile wie Bremschuhe oder -backen,

Kupplungsschuh und -füllung, Leuchtmittel, Sicherungen,

Polster und Sitze, Bremskabel, Ölsiegelgehäuse und -dichtung,

Schrauben und Unterlegscheiben, Schmieröl und -fett,

Kohlenstoffbürste im Motor, Batterieflüssigkeit,

Fußstützenteppich u. dgl.

12.2.2.2 Teile, die keinen Einfluss auf die Qualität und die Funktion des

Rollstuhls haben, etwa Geräusentwicklung oder Vibrationen;

12.2.2.3 Abnutzung durch Gebrauch sowie den Verlauf der Zeit (z. B.

normale Alterung und Verschlechterung des Anstrichs, von

Elektroplattierungen, Kunststoffteilen usw.);

12.2.2.4 Schäden durch mangelhafte Wartung oder unsachgemäße

Verwendung oder Lagerung;

12.2.2.5 Gebühren für Routineinspektionen, Anpassungen, Ölfüllungen,

Reinigung und andere Wartungsmaßnahmen;

12.2.2.6 Gebühren für regelmäßige Inspektionen und Wartung und

12.2.2.7 Kosten aufgrund von Garantiereparaturen, Verlusten oder

Kompensationen aufgrund der Nichtverfügbarkeit des

Rollstuhls (Telefon, Lieferung, Mietfahrzeuge, Reisekosten usw.).

12.2.3 Nicht abgedeckte Probleme

Probleme, die durch die folgenden Gründe verursacht sind, sind nicht abgedeckt:

-
- 12.2.3.1 Versäumnis der Durchführung regelmäßiger Inspektion und
Wartung, die dieses Handbuch empfiehlt;
 - 12.2.3.2 Unsachgemäße Lagerung;
 - 12.2.3.3 Manipulation durch Austausch oder Hinzufügen von
Komponenten, die von KARMA nicht genehmigt sind;
 - 12.2.3.4 Schäden durch Verwendung von Nicht-Originalteilen von
KARMA oder anderen nicht von KARMA empfohlenen Teilen;
 - 12.2.3.5 Missbrauch des Rollstuhls, etwa in Form des Fahrens über
Bordsteine oder Überladung des Rollstuhls mit Passagieren oder
Gegenständen;
 - 12.2.3.6 Fahren an Orten, an denen der Rollstuhl normalerweise nicht
verwendet werden sollte;
 - 12.2.3.7 Schäden oder Oberflächenkorrosion durch Umwelteinflüsse wie
etwa Chemikalien in der Luft, Baumsäfte o. dgl., Steine, Hagel,
Sturm, Blitz, Flut o. dgl.
 - 12.2.3.8 Änderung von Materialien oder Komponenten ohne
Genehmigung durch KARMA (Transportieren Sie keine
Gegenstände, die zum Gleichgewichtsverlust des Rollstuhls
führen könnten);
 - 12.2.3.9 Der Rollstuhl darf nicht mit einem darin sitzenden Benutzer oder
mit den Hinterrädern im Freilaufmodus von einem anderen
Fahrzeug geschoben oder gezogen werden, und
 - 12.2.3.10 Verwenden Sie keinen Rollstuhl, der älter als 10 Jahre ist, ohne
dass dessen Struktur inspiziert wurde.
 - 12.2.4 Die Verantwortung des Benutzers
 - Die folgenden Punkte liegen in der Verantwortung des Benutzers:
 - 12.2.4.1 Korrekte Verwendung des Rollstuhls im Einklang mit diesem
Benutzerhandbuch;
 - 12.2.4.2 Durchführung der täglichen Inspektionen;
 - 12.2.4.3 Durchführung der von KARMA empfohlenen regelmäßigen
Wartungsmaßnahmen und

12.2.4.4 Führung von Aufzeichnungen zu Inspektionen und Wartung
hinten im Benutzerhandbuch.

12.2.5 Gültigkeit der Garantie

12.2.5.1 Das Garantief formular muss ausgefüllt und vom KARMA-Händler
abgestempelt werden, bei dem der Rollstuhl erworben wurde.

12.2.6 Übertragung der Garantierechte

12.2.6.1 Wenn Sie einen KARMA-Rollstuhl aus zweiter Hand erwerben,
während der Garantiezeitraum noch läuft, bringen Sie das
Benutzerhandbuch und den Rollstuhl zu dem Händler, bei dem
er gekauft wurde, um ihn zu registrieren.

Garantief formular (Sie können dies fotokopieren)

Vollständiger Name:	
Geschlecht:	
Geburtsdatum:	MM / TT / JJJ / /
Adresse:	
Modell:	KARMA Ergo Stand (KP-80)
Seriennummer:	
Kaufdatum:	MM / TT / JJJ / /
Unterschrift des Käufers:	

Händlerdaten

Name des Geschäftes:	
Telefonnummer und Adresse:	

Wenn Sie Vorschläge zur Verbesserung unserer Produkte haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Händler wenden und diesem mitteilen, wie Sie über Ihren Rollstuhl denken. Wir danken Ihnen und wünschen Ihnen viel Freude.



02/2021 - 603156AC

Distributed by Life & Mobility:
www.life-mobility.com

**Life & Mobility**